

R O C K E T I N T E R N E T

**Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum
30. Juni 2017**

(aufgestellt nach den Vorschriften der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind)

Rocket Internet SE, Berlin

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2
Konzernzwischenbilanz	3
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Konzern-Kapitalflussrechnung	5
Verkürzter Konzernanhang	6
1 Informationen zum Unternehmen	6
2 Grundlagen der Aufstellung und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	6
3 Segmentinformationen	10
4 Unternehmenszusammenschlüsse	11
5 Umsatzerlöse	12
6 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12
7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	15
8 Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	16
9 Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	16
10 Finanzinstrumente	16
11 Haftungsverhältnisse und sonstige vertragliche Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	26
12 Wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	28
13 Ereignisse nach der Berichtsperiode	30
14 Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung	31

Rocket Internet SE, Berlin
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.2017 -	1.1.2016 -
In TEUR	30.6.2017	30.6.2016
Umsatzerlöse	17.977	28.616
Aktivierete Eigenleistungen	0	2.283
Sonstige betriebliche Erträge	621	435
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	4.279	30.378
Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen	-8.084	-11.581
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-31.928	-12.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.897	-29.103
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-93.764	-470.099
EBITDA	-124.795	-461.371
Abschreibungen	-622	-2.116
Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	-720	0
EBIT	-126.137	-463.487
Finanzergebnis	96.849	-157.051
Finanzaufwendungen	-54.996	-196.079
Finanzerträge	151.844	39.028
Ergebnis vor Steuern	-29.288	-620.538
Ertragsteuern	2.134	3.272
Periodenergebnis	-27.154	-617.265
Davon entfallen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.765	34.679
Davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-25.390	-582.586
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,15	-3,53
Gesamtergebnisrechnung	1.1.2017 -	1.1.2016 -
In TEUR	30.6.2017	30.6.2016
Periodenergebnis	-27.154	-617.265
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-2.086	492
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	219.996	424
Latente Steuern auf Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-22	1
Anteil an den Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden	-8.986	17.772
Latente Steuern auf den Anteil des Nettovermögens von assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden	159	-269
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	209.061	18.419
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	209.061	18.419
Gesamtergebnis nach Steuern	181.906	-598.846
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	183.641	-566.073
Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-1.734	-32.773

Rocket Internet SE, Berlin
Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2017

	Passiva		
	30.06.2017	31.12.2016	31.12.2016
In TEUR	In TEUR		
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	3.041	3.535	165.141
Immaterielle Vermögenswerte	8.992	2.075	3.096.204
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	758.027	887.453	195.232
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.450.014	1.542.069	450.612
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.056	482	241.582
Ertragsteueransprüche	8	9	3.907.189
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			3.716.772
	2.221.138	2.385.623	31.609
Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss			28.275
Summe Eigenkapital			3.938.797
Summe Eigenkapital			3.745.048
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	334	692	332.643
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.018	7.584	10.780
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	495.386	216.342	115
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.894	3.318	1.925
Ertragsteueransprüche	1.860	2.618	4.983
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.592.368	1.401.022	311.034
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			298.213
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			332.643
Langfristige Schulden			332.643
Kurzfristige Schulden			332.643
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			11.797
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			46.204
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten			16.804
Ertragsteuerschulden			363
			75.168
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			11.797
Summe kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten			46.204
Summe kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten			16.804
Summe kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten			363
Summe kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten			1.152
Summe kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten			96.549
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0	167.360	0
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten			0
Summe Schulden			386.201
Summe Schulden			439.511
Bilanzsumme	4.324.998	4.184.559	4.324.998
Bilanzsumme			4.184.559

Rocket Internet SE, Berlin

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

In TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigen- kapitalbestandteile	Summe	Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	
1. Januar 2016	165.141	3.105.477	883.912	123.844	4.278.373	73.735	4.352.108
Periodenergebnis							
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-582.586	16.513	-582.586	-34.679	-617.265
Gesamtergebnis nach Steuern			-582.586	16.513	-566.073	-32.773	-598.846
Auflösung des mit Transaktionskosten verbundenen Ertragsteuervorteils		-1.955			-1.955		-1.955
Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss		800			800	332	1.132
Ausschüttungen an die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss						-2.140	-2.140
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige							
Veränderungen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-4.261	5.022		761	2.070	2.831
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss ohne Änderung der Beherrschung			0		0	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (IFRS 2)			3.549		3.549	-523	3.026
	0	-5.416	-574.016	16.513	-562.918	-33.033	-595.952
30. Juni 2016	165.141	3.100.061	309.896	140.357	3.715.454	40.702	3.756.156
1. Januar 2017	165.141	3.099.427	210.623	241.582	3.716.772	28.275	3.745.048
Periodenergebnis							
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-25.390		-25.390	-1.765	-27.154
Gesamtergebnis nach Steuern			-25.390		-25.390	-1.734	-27.124
Auflösung des mit Transaktionskosten verbundenen Ertragsteuervorteils		-729			-729		-729
Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss		375			375	1.203	1.577
Sacheinlagen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss		23			23	16	39
Sachausschüttungen an die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss						-187	-187
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige							
Veränderungen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-2.892	70		-2.822	4.029	1.207
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (IFRS 2)			9.929		9.929	6	9.935
	0	-3.223	-15.391	209.030	190.416	3.333	193.750
30. Juni 2017	165.141	3.096.204	195.232	450.612	3.907.189	31.609	3.938.797

Rocket Internet SE, Berlin
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

In TEUR	1.1.2017 - 30.6.2017	1.1.2016 - 30.6.2016
1. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-29.288	-620.538
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf Netto-Cashflow:		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	444	507
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	178	1.609
+ Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	720	0
+ Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	9.792	3.503
+/- Währungsdifferenzen	21.211	35
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	18	60
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-28	49
-/+ Gewinn/Verlust aus Entkonsolidierungen	-4.279	-30.378
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-91	3
-/+ Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalinstrumente (FVTPL)	-86.725	158.398
- Finanzerträge	-51.940	-12.334
+ Finanzaufwendungen	20.944	11.058
-/+ Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Equity Methode)	93.764	470.099
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie geleisteten Anzahlungen	-983	-1.350
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	357	-519
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-23.851	-24.080
+ Erhaltene Dividenden	188	535
+ Erhaltene Zinsen	14.689	892
+/- Anpassungen aufgrund der Nettoveränderung der operativen finanziellen Vermögenswerte	-24.896	0
- Gezahlte Zinsen	-5.412	-9.196
- Gezahlte Ertragsteuern	-10	-198
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-65.198	-51.845
2. Cashflows aus der Investitionstätigkeit		
+ Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	9	35
- Erwerb von Sachanlagen	-175	-1.140
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-77	-2.873
+ Erlöse aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	301.620	107.617
- Auszahlungen für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen	-44.099	-14.206
+ Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen ¹	10.583	102.900
- Erwerb der Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-1.517	0
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	-1.922	-9.375
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	24.272	293
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-32.714	-144.265
+ Einzahlungen aus der Tilgung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	55.000	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Gewährung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	-12.045	-3.124
= Cashflows aus der Investitionstätigkeit	298.937	35.862
3. Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		
- Rückkauf der Wandelanleihe	-37.041	-69.367
+ Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss	1.577	1.132
+ Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	2.647	1.056
- Tilgung von Darlehen	-289	-137
- An die Inhaber der Anteile ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden	0	-2.140
= Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-33.105	-69.456
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Zwischensummen 1 - 3)	200.633	-85.439
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9.920	-614
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.401.655	1.768.599
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.592.368	1.682.546

¹ Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Tochterunternehmen wurden Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 1.283 (Vj. TEUR 269) veräußert, welche in der Position Ein-/Auszahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis enthalten sind.

1 Informationen zum Unternehmen

Die Rocket Internet SE, nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Muttersgesellschaft“, ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttersgesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern Eigenkapitalanteile hält, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Die Aktien der Rocket Internet SE sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind in den SDAX-Index einbezogen.

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, sind die gezeigten Werte kaufmännisch auf Tausend gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Konzernzwischenabschluss ist aufgestellt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2016 und Vergleichswerte der Gesamtergebnisrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016.

2 Grundlagen der Aufstellung und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Aufstellung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 entspricht den Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) der am Abschlussstichtag für Zwischenberichte geltenden und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Anhangangaben, die im Konzernjahresabschluss erforderlich sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2016 („Konzernjahresabschluss 2016“) gelesen werden. Dieser Konzernjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Die Ertragsteuern für die Berichtsperiode wurden auf der Grundlage des geschätzten, effektiven Jahres-Ertragsteuersatzes ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie überein.

Verpflichtende Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2016 angewandten Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden sind grundsätzlich unverändert. Die erstmalige verpflichtende Anwendung neuer oder geänderter Rechnungslegungsvorschriften im Geschäftsjahr 2017 hat keinen wesentlichen Einfluss auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Kritische Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses ist es notwendig, dass das Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen trifft, welche die Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Ende der Berichtsperiode beeinflussen. Allerdings kann die Unsicherheit aus den angewandten Schätzungsmethoden wesentliche Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in zukünftigen Perioden notwendig machen. Die Verwendung von Schätzungen und Annahmen wird im Konzernjahresabschluss 2016 erläutert. Im Folgenden ist eine Beschreibung der neuen vom Konzern getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im ersten Halbjahr 2017 zu finden.

Klassifizierung der Aktien der Delivery Hero AG als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2017 hält der Konzern einen Anteil von 28,6 %¹ des gesamten ausstehenden gezeichneten Kapitals der Delivery Hero AG (DH).

Im Juni 2017 haben die vor dem Börsengang beteiligten Aktionäre und die DH eine Post-IPO-Aktionärsvereinbarung (post IPO Shareholders' Agreement) geschlossen. Darin haben sich die Aktionäre der DH verpflichtet, in den ersten Hauptversammlungen nach dem Börsengang, in denen die Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt werden, ihre Stimmrechte so auszuüben, dass die in der vor dem Börsengang abgeschlossenen Investitionsvereinbarung (investment agreement) festgelegte Zusammensetzung des Aufsichtsrats implementiert wird. Die entsprechenden Aufsichtsratsmitglieder sollen für eine Amtszeit gewählt werden, die mit der Hauptversammlung endet, in der über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats der DH für das zweite volle Geschäftsjahr nach dem Börsengang abgestimmt wird.

Nach den Bestimmungen der nach dem Börsengang der Delivery Hero geltenden Aktionärsvereinbarung der DH ist Rocket Internet nicht im Aufsichtsrat der DH vertreten, was eine Teilnahme an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen der DH ausschließt. In Anbetracht eines fehlenden maßgeblichen Einflusses hat der Konzern seine Beteiligung an der DH weiterhin als einen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswert klassifiziert.

¹ Alle im Abschluss dargestellten Beteiligungsquoten an Netzwerkunternehmen basieren auf den Quoten des Konzerns, die gemäß der entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften ermittelt werden (z. B. unter der Berücksichtigung des Zeitpunkts des dinglichen Vollzugs des Vertrages (Closing Date), des Zeitpunkts des Übergangs der Beherrschung, unter Einbeziehung von dem Konzern zuzurechnenden Treuhänderanteilen, ohne die mittelbar über den RICP gehaltenen Anteile etc.). Diese Quoten können von entsprechenden auf der Webseite der Gesellschaft publizierten Informationen (durchgerechneter Beteiligungsanteil einschließlich RICP) abweichen, welchen das jeweilige Datum des Abschlusses des schuldrechtlichen Verpflichtungsgeschäfts (Signing Date) zugrunde liegt.

Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Der Konzern berücksichtigt bei der Beurteilung der Anhaltspunkte für Wertminderungen, zusammen mit anderen Faktoren, die Relation zwischen der Marktkapitalisierung und dem Buchwert des Nettovermögens. Während der ersten Hälfte 2017 entwickelte sich die Marktkapitalisierung des Konzerns wie folgt:

Handelstag	Schlusskurs¹⁾ EUR pro Aktie	Marktkapitalisierung²⁾ in TEUR
30.12.2016	19,14	3.160.795
31.01.2017	21,61	3.568.692
28.02.2017	17,82	2.942.809
31.03.2017	16,03	2.647.207
28.04.2017	16,75	2.766.108
31.05.2017	20,84	3.441.534
30.06.2017	18,83	3.109.601

¹⁾ Lt. dem elektronischen Computerhandelssystem XETRA

²⁾ Bezogen auf 165.140.790 Stammaktien

Zum 30. Juni 2017 lag die Marktkapitalisierung des Konzerns unter dem Buchwert des Eigenkapitals. Der Konzern hat die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte überprüft und Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 720 erfasst. Zum 30. Juni 2017 hat der Konzern keine wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Konsolidierungskreis

Aufgrund der Geschäftstätigkeit als Plattform für den Ausbau und Investitionen in internetbasierte Geschäftsmodelle unterliegt der Konsolidierungskreis in jeder Berichtsperiode Veränderungen. Während der Berichtsperiode hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt entwickelt:

	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Zum 31.12.2016	48	77	125
Erstmalige Konsolidierung	0	2	2
Übergang zu assoziierten Unternehmen	0	-1	-1
Übergang zu Tochtergesellschaften von assoziierten Unternehmen	-2	-6	-8
Erwerb	0	1	1
Veräußerung	-2	0	-2
Entkonsolidierung von inaktiven Tochtergesellschaften und Liquidation	-4	-9	-13
Sonstiges	2	-2	0
Zum 30.06.2017	42	62	104

Im ersten Halbjahr 2017 fanden keine wesentlichen Erwerbe von Tochterunternehmen statt, auf die die Definition eines Unternehmenszusammenschlusses zutrifft. Siehe Anhangsangabe 4.

Erstmalige Konsolidierung bezieht sich auf vorher inaktive Tochtergesellschaften, die in früheren Jahren gegründet wurden und die während der Berichtsperiode ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben.

Ein Übergang zu assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen tritt auf, wenn ein Tochterunternehmen Anteile an Dritte ausgibt und dadurch die Beteiligung von Rocket Internet in einem Umfang verwässert wird, dass der Konzern das Tochterunternehmen bzw. den Teilkonzern der Tochterunternehmen nicht mehr beherrscht.

Veräußerung bezieht sich auf die reguläre Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Tochtergesellschaften, die einen Verlust der Beherrschung der Tochtergesellschaft nach sich zieht.

Veräußerung von Tochterunternehmen

Im ersten Halbjahr 2017 fanden die folgenden Veräußerungen von Tochterunternehmen statt.

Am 1. April 2017 wurde der Verkauf von 100 % der Anteile an der Rocket Labs GmbH & Co. KG an die Global Fashion Group abgeschlossen (Closing). Am 27. April 2017 veräußerte Rocket Internet ihren 79,0 % Anteil an der sparks42 GmbH. Die Verkäufe im ersten Halbjahr 2017 hatten keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernzwischenabschluss.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Zum 30. Juni 2017 werden 45 assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bilanziert. Deren Anzahl entwickelte sich wie folgt:

	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Zum 31.12.2016	24	24	48
Übergang von ehemals vollkonsolidierten Tochtergesellschaften	0	1	1
Übergang zu sonstigen Anteilen	0	-1	-1
Verkauf	-3	0	-3
Zum 30.06.2017	21	24	45
<i>davon nach der Equity-Methode</i>	<i>17</i>	<i>16</i>	<i>33</i>
<i>davon nach FVTPL¹⁾</i>	<i>4</i>	<i>8</i>	<i>12</i>

¹⁾ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („fair value through profit or loss“)

Im ersten Halbjahr 2017 hat der Konzern die Anteile an Anschlussstor Vermarktungs GmbH, Plinga GmbH und Casa Home & Living GmbH verkauft. Die Transaktionen hatten keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernzwischenabschluss.

Für weitere Informationen wird auf die Anhangsangabe 6 verwiesen.

3 Segmentinformationen

Es gibt die folgenden vier berichtspflichtigen Segmente: HelloFresh (vormals Food 1), GFG (vormals Fashion), Jumia und Home & Living. Die berichtspflichtigen Segmente enthalten die ausgereiftesten Geschäftsmodelle von Rocket Internet. Die sonstigen Netzwerkunternehmen unterschreiten die Schwellenwerte für berichtspflichtige Segmente. Andere Investments, auf welche Rocket Internet keinen maßgeblichen Einfluss ausübt, lassen sich weder als berichtspflichtige Segmente noch als Geschäftssegmente qualifizieren.

Die Vergleichbarkeit der im ersten Halbjahr 2017 berichtspflichtigen Segmente mit der Vorperiode wird durch die folgenden Transaktionen beeinträchtigt:

- Das berichtspflichtige Segment GFG hat die Geschäftsaktivitäten im Nahen Osten (Marke Namshi) zum 30. Juni 2017 als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert. Dementsprechend umfasste während des Sechsmonatszeitraums zum 30. Juni 2017 das Segment GFG nicht mehr die Geschäftsaktivitäten im Nahen Osten (Marke Namshi).
- Während des Sechsmonatszeitraums zum 30. Juni 2016 wurden die Finanzinformationen des ehemaligen operativen Geschäftssegments Jumia aus dem berichtspflichtigen Segment General Merchandise entnommen und separat als berichtspflichtiges Geschäftssegment Jumia dargestellt.
- Mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 wurde foodpanda an Delivery Hero verkauft und ist somit ab 2017 kein operatives Segment mehr.

Segmentinformationen für die berichtspflichtigen Segmente für das erste Halbjahr 2017 werden nachstehend aufgeführt (in TEUR):

1. Halbjahr 2017	HelloFresh	GFG	Jumia	Home & Living	Sonstiges ²⁾	Überleitung ³⁾	Gesamt
Umsatz	435.404	510.567	37.491	254.367	216.666	-1.436.518	17.977
EBITDA ¹⁾	-49.034	-43.059	-52.513	-26.046	96.448	-50.593	-124.795
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ⁴⁾	112.828	169.851	24.371	34.204	923.474	327.640	1.592.368

¹⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Wertminderungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

²⁾ Sonstiges enthält Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Rocket Internet SE von TEUR 781.887.

³⁾ Die Überleitungsspalte enthält die Eliminierung von Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.443.049, die Eliminierung des EBITDA in Höhe von TEUR 280.431 sowie die Eliminierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht konsolidierter Netzwerkgesellschaften. Darüber hinaus sind hier Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 965.125 der Tochtergesellschaften, welche nicht die Definition eines Geschäftssegments erfüllen, sowie Effekte aus den Konsolidierungsmaßnahmen ausgewiesen.

⁴⁾ Ausgenommen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten in Höhe von TEUR 11.168 im Segment GFG enthalten sind.

Segmentinformationen für die berichtspflichtigen Segmente für das erste Halbjahr 2016 werden nachstehend aufgeführt (in TEUR):

1. Halbjahr 2016	Hello-Fresh	food-panda	GFG	Jumia	Home & Living	General Merchandise²⁾	Sonstiges³⁾	Überleitung⁴⁾	Gesamt
Umsatz	291.500	21.678	455.799	32.963	241.369	89.703	87.783	-1.192.178	28.616
EBITDA ¹⁾	-49.153	-34.598	-82.324	-38.016	-37.569	-94.023	30.632	-156.320	-461.371
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ⁵⁾	132.605	72.133	120.210	4.982	48.281	106.911	1.033.489	163.936	1.682.546

¹⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Wertminderungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

²⁾ Das ehemalige Segment General Merchandise enthält Finanzinformationen von Lazada (bis April 2016) und Linio (bis Juni 2016). Wir verweisen auf die Ausführungen in der Anhangsangabe 6 im Konzernabschluss 2016.

³⁾ Sonstiges enthält Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Rocket Internet SE von TEUR 820.950.

⁴⁾ Die Überleitungsspalte enthält die Eliminierung von Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.202.342, die Eliminierung des EBITDA in Höhe von TEUR 409.662 sowie die Eliminierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht konsolidierter Netzwerkgesellschaften. Darüber hinaus sind hier Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 920.507 der Tochtergesellschaften, welche nicht die Definition eines Geschäftssegments erfüllen, sowie Effekte aus den Konsolidierungsmaßnahmen ausgewiesen.

⁵⁾ Ausgenommen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten in Höhe von TEUR 4.599 im Segment GFG enthalten sind.

4 Unternehmenszusammenschluss

Am 23. Mai 2017 erwarb der Konzern 100 % der Anteile an der französischen Gesellschaft Holidays & Co. S.A.S. (www.camping-and-co.com). Das erworbene Tochterunternehmen wurde in 2007 gegründet und bietet Online-Reservierungen von Camping-Touren sowie Reisepakete an. Der Konzern erwarb Holidays & Co. S.A.S. für eine Gegenleistung in Höhe von insgesamt TEUR 7.500. Die Gegenleistung bestand aus den im Mai 2017 erfolgten und aus den in der Zukunft zu leistenden Barzahlungen sowie aus einer nicht zahlungswirksamen Gegenleistung (Ausgabe von Anteilen einer konsolidierten Tochtergesellschaft an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss). Aus diesem Unternehmenszusammenschluss resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.465. Der Unternehmenszusammenschluss ist für den Konzern unwesentlich.

5 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Periode setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In TEUR</i>	01.01 – 30.06. 2017		01.01. – 30.06. 2016	
Erbringen von Dienstleistungen	13.407	75 %	22.274	78 %
Verkauf von Gütern	3.246	18 %	5.674	20 %
Zinsen	1.324	7 %	668	2 %
Gesamt	17.977	100 %	28.616	100 %

Die Umsatzerlöse aus dem Erbringen von Dienstleistungen resultieren in erster Linie aus Beratungsdienstleistungen, die an Netzwerkunternehmen erbracht wurden. Ferner sind darin Umsatzerlöse aus Vermittlungsdienstleistungen (spezialisierte Online- und Mobile-Transaktionsplattformen für Waren und Dienstleistungen/Marktplätze), Speditionsdienstleistungen sowie aus dem Wiederverkauf der von Dritten erworbenen Dienstleistungen enthalten.

6 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile:

<i>In TEUR</i>	30.06.2017	31.12.2016
Anteile an assoziierten Unternehmen	545.382	529.133
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	212.645	308.320
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	758.027	837.453

Die Zunahme der Anteile an assoziierten Unternehmen um TEUR 16.249 resultiert hauptsächlich aus der Wertaufholung bei der Global Fashion Group sowie aus positiven Effekten im Zusammenhang mit der Finanzierungsrunde der HelloFresh. Im ersten Halbjahr 2017 erfasste Rocket Internet einen Gewinn im Zusammenhang mit der Global Fashion Group in Höhe von TEUR 21.202, wovon TEUR 33.788 auf Wertaufholungen und TEUR 12.586 auf anteilige Verluste der Global Fashion Group entfallen. Insgesamt erfasste Rocket Internet einen Gewinn bei HelloFresh in Höhe von TEUR 11.039, welcher neben anteilig erfassten Verlusten einen Gewinn aus der kürzlich durchgeführten Finanzierungsrunde der HelloFresh enthält (sog. „deemed disposal gain“). Weitere Effekte beinhalten im Rahmen der Equity-Methode erfasste Verluste anderer assoziierter Unternehmen wie Traveloka (TEUR 22.437) und Westwing (TEUR 5.927) sowie Investments in den RICP Fonds in Höhe von TEUR 20.880.

Die Abnahme der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen um TEUR 95.674 resultiert hauptsächlich aus den Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit Middle East Internet Group (TEUR 33.588) und Asia Pacific Internet Group (TEUR 32.283) sowie aus den anteiligen Verlusten der Jumia (TEUR 10.395). Die Wertminderungen sind auf die verschlechterten Geschäftsaussichten von einigen regional betriebenen Geschäftsmodellen zurückzuführen. In den lokalen Märkten sind wachsender Wettbewerb und zunehmender Margendruck zu beobachten. Ein prominentes Beispiel

für diese Entwicklung ist der im ersten Halbjahr 2017 erfolgte Erwerb von Souq.com (in Dubai ansässige eCommerce Plattform) durch Amazon.

Im ersten Halbjahr 2017 tätigte der Konzern zahlungswirksame Investitionen von TEUR 3.336 in Gemeinschaftsunternehmen sowie TEUR 22.995 in assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Details zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen des Konzerns am Ende des Berichtszeitraums sind im Folgenden dargestellt:

Handelsname	Name des assoziierten Unternehmens	Sitz	Geschäftsfeld	Beteiligungsquote		
				30.06. 2017	31.12. 2016	30.06. 2016
AEH New Africa II (Holding für Teile von Jumia) ¹⁾	AEH New Africa eCommerce II GmbH	Berlin	eCommerce/ marketplace	71,2 %	71,2 %	71,2 %
Global Fashion	Global Fashion Group S.A.	Luxemburg	eCommerce	20,6 %	20,6 %	27,0 %
HelloFresh ¹⁾	HelloFresh SE	Berlin	eCommerce	53,3 %	55,8 %	55,8 %
Home24	Home24 AG	Berlin	eCommerce	41,3 %	42,8 %	44,6 %
Westwing	Westwing Group GmbH	Berlin	eCommerce	32,3 %	32,3 %	32,2 %
foodpanda ²⁾	Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à r.l.	Luxemburg	marketplace	n/a	n/a	49,1 %
Linio ³⁾	New Tin Linio II GmbH	Berlin	marketplace/ eCommerce	7,8 %	9,7 %	20,4 %

¹⁾ Keine Beherrschung aufgrund von spezifischen Bestimmungen in den Gesellschafterverträgen

²⁾ Verkauft an Delivery Hero AG in Dezember 2016

³⁾ Die für die Anwendung der Equity Methode zum 30. Juni 2016 verwendete wirtschaftliche Beteiligungsquote weicht vom Kapitalanteil ab. Kein maßgeblicher Einfluss zum 30.06.2017 und 31.12.2016.

Erläuterung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns mit dem Rocket Internet Capital Partners Fonds

Im ersten Halbjahr 2016 wurde ein Fonds unter dem Namen Rocket Internet Capital Partners („RICP“ oder „Fonds“) aufgesetzt. Zum 30. Juni 2017 waren die folgenden Gesellschaften des Konzerns in den Fonds involviert:

Bezeichnung	Firmenname	Sitz	Anteilsbesitz des Konzerns	Status
RICP bzw. Fonds	Rocket Internet Capital Partners SCS und Rocket Internet Capital Partners (Euro) SCS ¹⁾	Luxemburg	14 % ²⁾	Strukturierte Einheiten
Founder SCS	Rocket Internet Capital Partner Founder SCS	Luxemburg	75 %	Vollkonsolidierte Tochtergesellschaft
Komplementär	Rocket Internet Capital Partners Lux S.à r.l.	Luxemburg	100 %	Vollkonsolidierte Tochtergesellschaft
RI Capital bzw. Berater	RI Capital Advisors Ltd.	London	100 %	Vollkonsolidierte Tochtergesellschaft

¹⁾ USD-Fonds und EUR-Parallelfonds (Investoren haben die Möglichkeit in USD und/oder in EUR zu investieren)

²⁾ Quote bezieht sich auf den gesamten Fonds (USD-Fonds und EUR-Parallelfonds).

Die beiden strukturierten Einheiten werden vom Konzern gefördert. Der Komplementär des Fonds agiert als Fondsmanager. Die RI Capital agiert als Berater des Komplementärs. Der Komplementär und der Berater sind Tochtergesellschaften der Rocket Internet. Die Rocket Internet hat über ihre Beteiligung an der Founder SCS einen Betrag in Höhe von 14 % des Zeichnungskapitals des Fonds gezeichnet. Die restlichen 86 % der Zusagen werden von Dritten (institutionellen Investoren sowie vermögenden Privatpersonen) bereitgestellt.

Der Fonds investiert gemeinsam mit Rocket Internet (Co-Investment-Verhältnis: 80 % RICP; 20 % Rocket Internet). Der Fonds hat eine Laufzeit von mindestens neun Jahren.

Die Gesamtzusagen der Founder SCS belaufen sich auf TUSD 141.415 (ca. TEUR 123.918), wovon ein Gesamtbetrag von TEUR 28.861 bis zum 30. Juni 2017 abgerufen wurde.

Beteiligungen an nicht konsolidierten strukturierten Einheiten

Die Beteiligungen des Konzerns an RICP bestehen aus vertraglichen und nicht-vertraglichen Beziehungen, die den Konzern zum Erhalt von variablen Rückflüssen der nicht konsolidierten strukturierten Einheiten berechtigen. Die Beteiligungen des Konzerns an nicht konsolidierten strukturierten Einheiten umfassen ausschließlich Eigenkapitalanteile.

Höchstmögliches Ausfallrisiko von nicht konsolidierten strukturierten Einheiten

Das maximal mögliche Verlustrisiko bestimmt sich aus der Art der Beteiligung an einer nicht konsolidierten strukturierten Einheit. Das maximal mögliche Verlustrisiko von Eigenkapitalanteilen besteht im Buchwert, der in der Bilanz abgebildet ist. Die Anteile an strukturierten Einheiten werden im Bilanzposten Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen. Der Konzern absorbiert kein Risiko aus variablen Renditen von strukturierten Einheiten aufgrund von anderen Schuldinstrumenten, Liquiditätsfazilitäten, Garantien, Derivaten, etc. Als Verwalter des Fonds wird der Komplementär diverse Verwaltungskosten tragen. Rocket Internet hat kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 154.039 als Sicherheit für einen kurzfristigen Kreditrahmen von RICP verpfändet. Zum 30. Juni 2017 hat RICP von dem Kreditrahmen TEUR 64.546 in Anspruch genommen. Im ersten Halbjahr 2017 und 2016 hat Rocket Internet darüber hinaus keine vertraglich nicht vereinbarte Unterstützung an nicht konsolidierte strukturierte Einheiten gewährt. Der Konzern ist vertraglich nicht verpflichtet, finanzielle Unterstützung in irgendeiner Form an diese Unternehmen zu gewähren.

Gewinnansprüche aus der Mitwirkung an strukturierten Gesellschaften

Die Founder SCS ist berechtigt, eine erhöhte Gewinnbeteiligung (Carry) für ihre fondsbezogenen Leistungen zu erzielen.

Größe von strukturierten Einheiten

Die Größe des Fonds (USD-Fonds und EUR-Parallelfonds) wird durch die Gesamtzusagen der Investoren (einschließlich Rocket Internet) bestimmt, die zum 30. Juni 2017 TUSD 1.000.000 betragen. Der Fonds bewertet seine Investments erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Details zu den wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns am Ende des Berichtszeitraums stellen sich wie folgt dar:

Handelsname	Name des Gemeinschaftsunternehmens	Sitz	Geschäftsfeld	Beteiligungsquote		
				30.06. 2017	31.12. 2016	30.06. 2016
Jumia Group ^{1), 2)}	Africa Internet Holding GmbH	Berlin	eCommerce/marketplace	21,7%	21,7 %	25,4 %
Asia Pacific Internet Group ¹⁾	Asia Internet Holding S.à r.l.	Luxemburg	eCommerce/marketplace	50,0%	50,0 %	50,0 %
Middle East Internet Group ¹⁾	Middle East Internet Holding S.à r.l.	Luxemburg	eCommerce/marketplace	50,0%	50,0 %	50,0 %

¹⁾ Strategische Partnerschaft, ermöglicht Zugang zu Kunden und Märkten in der jeweiligen Region: Afrika, Asien-Pazifik und Naher Osten.

²⁾ Im Vorjahr bezeichnet als Africa Internet Group

7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung des Konzerns umfasst der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Kassenbestände in bar und Bankguthaben. Diese sind entweder in der Konzernbilanz als solche ausgewiesen oder in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten enthalten. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode, wie sie in der Kapitalflussrechnung des Konzerns dargestellt sind, können zu den zugehörigen Posten der Konzernbilanz wie folgt übergeleitet werden:

In TEUR	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.592.368	1.401.022	1.682.546
Zahlungsmittel und Bankguthaben in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten	0	632	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.592.368	1.401.655	1.682.546

8 Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Am 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2016 betrug das gezeichnete Kapital (Grundkapital) TEUR 165.141 und war vollständig eingezahlt. Das eingetragene gezeichnete Kapital ist in 165.140.790 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Im ersten Halbjahr 2017 und 2016 wurden keine Dividenden genehmigt oder an die Anteilseigner des Mutterunternehmens ausgeschüttet.

Im ersten Halbjahr 2017 hat ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen eine Sachausschüttung an einen Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von TEUR 187 durchgeführt. Im ersten Halbjahr 2016 zahlte ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen eine Bardividende in Höhe TEUR 2.140 an einen Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss.

9 Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Konzern unterhält eine Reihe von anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, bei denen der Konzern und seine Tochterunternehmen von berechtigten und ausgewählten Geschäftsführern, Mitarbeitern und anderen Parteien Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die folgenden Eigenkapitalinstrumente erhält:

- Aktienoptionen der Gesellschaft,
- Anteile von Tochterunternehmen ("Anteilszuteilungen"),
- Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 gab es keine wesentlichen Änderungen im Hinblick auf die Vergütungspläne.

10 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller Finanzinstrumente, welche im Konzernabschluss enthalten sind, deren Bewertungskategorie nach IAS 39 sowie die Hierarchie für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nach IFRS 13.

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2017

	Bewertet zu	Level	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
<i>In TEUR</i>						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente – notierte Unternehmen	FV	1	1.228.521	30.193	1.228.521	30.193
Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen	FV	3	166.017	1.419.774	166.017	1.419.774
<i>davon Europa</i>			<i>135.059</i>	<i>1.393.704</i>	<i>135.059</i>	<i>1.393.704</i>
<i>davon Vereinigte Staaten</i>			<i>24.886</i>	<i>21.683</i>	<i>24.886</i>	<i>21.683</i>
<i>davon Rest der Welt</i>			<i>6.072</i>	<i>4.387</i>	<i>6.072</i>	<i>4.387</i>
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	C	n/a	1.824	1.888	n/a	n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	3	3.474	2.577	3.474	2.577
Asset Backed Securities ausgegeben von Dritten	AC	3	3.446	3.446	3.446	3.446
Forderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	AC	3	5.291	5.662	5.291	5.662
Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen	AC	3	2.000	2.000	2.000	2.000
Darlehensforderungen gegen Dritte	AC	3	22.120	70.826	22.120	70.826
Sonstige langfristige zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FV	3	4.661	3.627	4.661	3.627
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	3	12.660	2.076	12.660	2.076
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	AC	n/a	36.230	31.633	36.230	31.633
Von assoziierten Unternehmen ausgegebene Asset Backed Securities	AC	n/a	7.500	6.000	7.500	6.000
Forderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	AC	n/a	134.786	11.711	134.786	11.711
Bankeinlagen	AC	n/a	154.039	163.379	154.039	163.379
Eigenkapitalinstrumente – notierte Unternehmen	FV	1	141.572	0	141.572	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	2	339	0	339	0
Darlehensforderungen gegen Dritte	AC	n/a	18.444	370	18.444	370
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	n/a	2.477	3.249	2.477	3.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	n/a	9.018	7.584	9.018	7.584
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	n/a	1.592.368	1.401.022	1.592.368	1.401.022
Finanzielle als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen (Europa)	FV	3	0	166.311	0	166.311
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	n/a	0	21	0	21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	n/a	0	632	0	632

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2017

	Bewertet zu	Level	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
<i>In TEUR</i>						
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibung ¹⁾	AC	3	296.360	332.643	309.523	330.768
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3	1.853	0	1.853	0
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen (kurzfristig)						
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibung	AC	n/a	4.129	4.658	4.129	4.658
Darlehensverbindlichkeiten	AC	n/a	1.374	2.279	1.374	2.279
Bankverbindlichkeiten	AC	n/a	82	1	82	1
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeit aus Kapitalabrufen	AC	n/a	19.997	25.791	19.997	25.791
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2	11.757	0	11.757	0
Bedingte vertragliche Zahlungsverpflichtung	FV	3	0	3.779	0	3.779
Von konsolidierter Tochtergesellschaft ausgegebene obligatorisch zurückzukaufende Anteile ohne beherrschenden Einfluss	FV	3	17	0	17	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	n/a	8.848	819	8.848	819
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	AC	n/a	11.797	11.737	11.797	11.737
Finanzielle Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten						
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	n/a	0	8	0	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	n/a	0	34	0	34
Davon nach Bewertungskategorien des IAS 39 zusammengefasst						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-sale (afs))			1.379.768	1.282.803	1.377.944	1.280.915
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (fvtpl)			3.813	2.577	3.813	2.577
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte unter Ausübung der Fair Value Option (fafvo)			162.827	338.990	162.827	338.990
Darlehen und Forderungen (Loans and receivables (lar))			2.000.379	1.709.611	2.000.379	1.709.611
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (ffvtpl))			11.774	3.779	11.774	3.779
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Other financial liabilities (ofl))			344.440	377.970	357.603	376.095

¹⁾ Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes auf Basis des Kurses der Wandelschuldverschreibung zum 30. Juni 2017 von 98,70 % (31. Dezember 2016: 93,49 %) (Level 3)

Die folgenden **Bewertungsmethoden** wurden benutzt:

AC – fortgeführte Anschaffungskosten,

C – Kosten,

FV – zum beizulegenden Zeitwert bewertet,

In Übereinstimmung mit IFRS 13 wurden die folgenden Hierarchiestufen für die Bemessung und die Angaben zum beizulegenden Zeitwert verwendet:

Level 1: Beizulegender Zeitwert auf der Basis von in aktiven Märkten notierten Preisen.

Level 2: Beizulegender Zeitwert, der auf Basis von Bewertungstechniken ermittelt wurde, die Inputparameter verwenden, welche auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Level 3: Beizulegender Zeitwert, der auf Basis von Bewertungstechniken ermittelt wurde, die Inputparameter verwenden, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die im Abschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er die Klassifizierung (basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft. Der Zeitpunkt der Umgruppierung ist das Datum des Ereignisses oder der Veränderung der Umstände, das oder die die Umgruppierung verursacht hat oder haben.

Im Juni 2017 wurden die Anteile an der Delivery Hero AG aufgrund des Börsengangs dieser Gesellschaft von Level 3 in Level 1 umgegliedert. Im ersten Halbjahr 2017 fanden keine weiteren Umgliederungen der beizulegenden Zeitwerte zwischen den Hierarchiestufen Level 1, Level 2 und Level 3 statt.

Veränderung der finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden (Level 3, nach Klassen)

Erstes Halbjahr 2017

<i>In TEUR</i>	Eigenkapital- instrumente – nicht notierte Unternehmen	Derivative finanzielle Vermögens -werte	Sonstige langfristige zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2017	1.586.085	2.577	3.627	1.592.289
Zugänge	17.131	0	0	17.131
Umgliederungen ¹⁾	-1.246.567	0	0	-1.246.567
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	80.975	1.050	1.034	83.059
Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-3.032	0	0	-3.032
Abgänge	-268.575	-153	0	-268.728
Endbestand zum 30.06.2017	166.017	3.474	4.661	174.152
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums gehaltenen Vermögenswerten	2.248	897	1.034	4.179

¹⁾ Umgliederungen in Höhe von TEUR 1.246.567 im Jahr 2017 stehen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Delivery Hero AG. Die Anteile an DH wurden in Level 1 der Bewertungshierarchien umgegliedert.

Die folgende Tabelle zeigt die die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte für oben dargestellten, nicht notierten Eigenkapitalinstrumente (Level 3) unterteilt nach geografischer Region:

<i>In TEUR</i>	Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen			Gesamt
	Europa	USA	Rest der Welt	
Anfangsbestand zum 01.01.2017	1.560.015	21.683	4.387	1.586.085
Zugänge	12.445	4.184	502	17.131
Umgliederungen	-1.246.567	0	0	-1.246.567
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	80.586	-794	1.183	80.975
Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-3.032	0	0	-3.032
Abgänge	-268.388	-187	0	-268.575
Endbestand zum 30.06.2017	135.059	24.886	6.072	166.017
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums gehaltenen Vermögenswerten	1.860	-794	1.183	2.248

Erstes Halbjahr 2016

<i>In TEUR</i>	Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen	Derivative finanzielle Vermögenswerte	Sonstige langfristige zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2016	1.280.541	0	8.692	1.289.233
Zugänge	10.493	2.405	0	12.899
Umgliederungen ¹⁾	186.894	0	0	186.894
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-144.889	0	0	-144.889
Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	424	0	0	424
Abgänge	-2.365	0	0	-2.365
Endbestand zum 30.06.2016	1.331.098	2.405	8.692	1.342.195
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums gehaltenen Vermögenswerten	-143.741	0	0	-143.741

¹⁾ Umgliederungen im 1. Halbjahr 2016 betreffen im Wesentlichen mit TEUR 153.663 Lazada und mit TEUR 26.816 TravelBird, die bisher als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitung der beizulegenden Zeitwerte für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente (Level 3) unterteilt nach geografischer Region:

<i>In TEUR</i>	Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen			Gesamt
	Europa	USA	Rest der Welt	
Anfangsbestand zum 01.01.2016	1.229.419	27.927	23.195	1.280.541
Zugänge	10.262	82	150	10.493
Umgliederungen	184.492	2.333	68	186.894
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-115.061	-15.792	-14.036	-144.889
Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	424	0	0	424
Abgänge	-2.365	0	0	-2.365
Endbestand zum 30.06.2016	1.307.171	14.550	9.378	1.331.098
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums gehaltenen Vermögenswerten	-113.913	-15.792	-14.036	-143.741

Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten, die FVTPL bilanziert werden (Level 3)

<i>In TEUR</i>	2017	2016
Anfangsbestand zum 01.01.	3.779	7.622
Zugänge	1.535	3.491
Erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	17	410
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1.535	0
Abgänge	-3.779	0
Endbestand zum 30.06.	17	11.523
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums bilanzierten Schulden	17	410

Das Ergebnis aus den Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRS 13.9 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden hat kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten zum Abschlussstichtag.

Der Buchwert der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert, da es seit dem erstmaligen Ansatz dieser Finanzinstrumente keine wesentlichen Änderungen in den anwendbaren Bewertungsparametern gab.

Der beizulegende Zeitwert der auf einem aktiven Markt gehandelten Eigenkapitalinstrumente entspricht den am Bilanzstichtag notierten Marktpreisen. Der Börsenkurs für finanzielle Vermögenswerte des Konzerns ist der aktuelle Geldkurs.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wurde für jeden Einzelfall die Methode ausgewählt, die eine bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwertes ermöglicht. Für Vermögenswerte und Schulden die innerhalb eines Jahres fällig werden, stellt der Nominalwert unter Berücksichtigung von Zinszahlungen und Aufschlägen eine gute Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten

Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente von Rocket Internet werden gemäß IFRS 13 mittels einer Bewertungsmethode bewertet, die am besten für jedes einzelne Unternehmen geeignet ist.

Zunächst wird überprüft, ob es bei diesen Unternehmen kürzlich Transaktionen, die dem Drittvergleichsgrundsatz Stand halten und wesentlich waren, gab (z. B. solche, bei denen Anteile an neue Investoren ausgegeben wurden). Bei neu ausgegebenen Anteilen wird berücksichtigt, ob diese neuen Anteile gegenüber den früher ausgegebenen Anteilen eine Vorzugsstellung bei der Verteilung des Vermögens im Falle des Verkaufs oder der Liquidation der Gesellschaft gewähren. Sofern Vorzugsrechte einen signifikanten Einfluss auf die Bewertung der jeweiligen Eigenkapitalklassen haben, wird der beizulegende Zeitwert mittels eines Optionspreismodells auf Basis der zuletzt erfolgten Finanzierungsrunden und unter Beachtung der für die jeweilige Eigenkapitalklasse in der Gesellschaftervereinbarung festgelegten Vorzugsrechte im Falle eines Verkaufs bzw. Liquidation ermittelt. Der Wert solcher Vorzugsrechte ist abhängig von der Wahrscheinlichkeit zukünftiger Ausstiegsszenarien. Aufgrund der unterschiedlichen Eigenkapitalklassen auf Ebene der Netzwerkunternehmen verwenden wir eine Hybridmethode, um den verschiedenen Eigenkapitalklassen Werte zuzuweisen. Die Hybridmethode ist eine Mischform aus der Methode der wahrscheinlichkeitsgewichteten erwarteten Renditen und der Optionspreismethode, welche den wahrscheinlichkeitsgewichteten Wert anhand von zukünftigen Ausstiegsszenarien schätzt, aber das Optionspreismodell nutzt, um die verbleibenden, unbekannt potentiellen Ausstiegsszenarien zu schätzen. Die maßgeblichen Daten für die Bewertung beinhalten Annahmen über die Verteilung der Erlöse im Falle eines Ausstiegs auf die einzelnen Anteilsklassen (Vorzugsrechte bei Liquidation) in zukünftigen Ausstiegsszenarien, aber auch Annahmen auf Basis von vergleichbaren Unternehmen (Aktienpreisvolatilität), Dividendenerträge (geschätzt mit Null) und des risikolosen Zinses am Ende der Berichtsperiode. Ferner wurden Ausstiegsszenarien, bei denen

Vorzugsrechte bei Liquidation einen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben, mit Eintrittswahrscheinlichkeiten zwischen 0 % und 75 % (Vj. 0 % und 75 %) geschätzt.

Für Unternehmen, bei denen in letzter Zeit keine bzw. keine wesentlichen Transaktionen nach dem Drittvergleichsgrundsatz durchgeführt wurden, wird die Bewertung nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF) durchgeführt. Grundlage für die DCF-Bewertung sind Businesspläne, Kapitalkosten zuzüglich einer Risikoprämie und Annahmen zur Ermittlung der Umsatzerlöse am Ende der Detailplanungsphase. Die Kapitalkosten werden auf Basis des Capital Asset Pricing Models ermittelt, wobei Marktdaten für vergleichbare am Kapitalmarkt notierte Unternehmen, der risikolose Zins sowie Risikoaufschläge verwendet werden. Zusätzlich wird auf die Kapitalkosten eine Risikoprämie aufgeschlagen. Die Risikoprämie trägt der Unsicherheit Rechnung, dass sich die Unternehmen noch in der Gründungsphase bzw. in einem frühen Entwicklungsstadium befinden. Der verwendete risikolose Zins wurde nach der Svenssonmethode ermittelt und beträgt 1,25 % (Vj. 1,00 %). Länderspezifische Risikoaufschläge zwischen 0,0 % und 14,9 % (Vj. 0,0 % und 14,2 %) und ein Aufschlag für Small Caps in Höhe von 3,58 % (Vj. 3,58 %) werden verwendet. Langfristige Inflationsraten von 0,0 % bis 14,5 % (Vj. 1,0 % bis 20,0 %) (mit Ausnahme Venezuelas: 4.600 % (Vj. 4.600 %)) gemäß den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds fließen ebenfalls in die Berechnung ein. Für die zusätzliche Risikoprämie wurden in Abhängigkeit vom Alter und Entwicklungsstadium des jeweiligen Unternehmens Zuschläge zwischen 10,3 % und 40,0 % (Vj. 8,0 % und 50,0 %) verwendet. Zur Ermittlung der Umsatzerlöse am Ende der Detailplanungsphase wurden Umsatzmultiplikatoren in der Bandbreite von 0,4x bis zu 12,6x (Vj. von 0,8x bis zu 10,7x) und/oder EBITDA-Multiplikatoren in der Bandbreite von 5,7x bis zu 29,9x (Vj. von 4,7x bis zu 31,6x) verwendet. Die Multiplikatoren wurden aus vergleichbaren Transaktionen oder von vergleichbaren am Kapitalmarkt notierten Unternehmen abgeleitet. Weitere Parameter umfassen Schätzungen von Working Capital, der Steuersätze, der Investitionsaktivitäten und Abschreibungen.

Anteilspreisrisiko

Der Konzern ist finanziellen Risiken in Bezug auf die Anteilspreise, das heißt dem Risiko, dass die Werte von Beteiligungen schwanken, ausgesetzt. Die Geschäftstätigkeit von Rocket Internet schließt die Verwaltung von Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und die sich aus erheblichen Beteiligungen an einer kleinen Anzahl von nicht notierten Unternehmen zusammensetzen, ein. Dementsprechend hängt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Rocket Internet davon ab, wie gut sich diese Unternehmen entwickeln. Die Konzentration dieser Beteiligungen führt zu einem Risiko, das es Rocket Internet erschwert, wesentliche Veränderungen an der Zusammensetzung der Beteiligungen in einem begrenzten Zeitraum durchzuführen. Rocket Internets Strategie sieht ebenfalls eine langfristige Beteiligung vor. Dementsprechend besteht keine Strategie für das Management von kurzfristigen Anteilspreisschwankungen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente

Zum 30. Juni 2017 entfielen <1 % (Vj. 1 %) der Bilanzsumme von Rocket Internet auf notierte Eigenkapitalinstrumente und 4 % (Vj. 7 %) auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zum 30. Juni 2017 entfielen 3 % (Vj. 6 %) der Bilanzsumme auf die auf Basis von Transaktionspreisen bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente sowie 1 % (Vj. 1 %) der Bilanzsumme auf die mit der DCF-Methode bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente

Zum 30. Juni 2017 entfielen 28 % (Vj. 0 %) der Bilanzsumme von Rocket Internet auf notierte Eigenkapitalinstrumente und <1 % (Vj. 31 %) auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zum 30. Juni 2017 entfielen 0 % (Vj. 0 %) der Bilanzsumme auf die mit der DCF-Methode bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente sowie <1 % (Vj. 31 %) der Bilanzsumme auf die auf Basis von Transaktionspreisen bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete assoziierte Unternehmen

Der Konzern investierte im ersten Halbjahr 2016 TEUR 500 in assoziierte Unternehmen, die nach der FVTPL Methode bilanziert werden (IAS 28.18). Im ersten Halbjahr 2017 wurden keine solchen Investitionen durchgeführt.

Sensitivitätsanalyse von Eigenkapitalinstrumenten nicht notierter Unternehmen – Auswirkung von Bewertungsparametern

Die Auswirkungen einer Veränderung der kritischen Inputfaktoren der beiden Bewertungsmethoden (Verwendung von Transaktionen nach dem Drittvergleichsgrundsatz und DCF-Bewertung) auf den beizulegenden Zeitwert von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten sind nach Klassen (Europa, Vereinigte Staaten, Rest der Welt) in den folgenden Tabellen dargestellt. Die Sensitivitätsanalyse wurde für die wesentlichen Faktoren: die Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien sowie die Kapitalkosten durchgeführt.

Europa <i>In TEUR</i>		Kapitalkosten		
		-20 %	0 %	+20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	135.622	115.684	89.964
	0 %	154.997	135.059	109.339
	+20 %	170.715	150.778	125.057

Vereinigte Staaten <i>In TEUR</i>		Kapitalkosten		
		-20 %	0 %	+20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	25.220	23.100	21.557
	0 %	27.006	24.886	23.343
	+20 %	27.937	25.817	24.274

Rest der Welt <i>In TEUR</i>		Kapitalkosten		
		-20 %	0 %	+20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	6.589	5.548	5.002
	0 %	7.113	6.072	5.525
	+20 %	7.507	6.466	5.919

Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzderivate

Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente mit verschiedenen Parteien ab, insbesondere mit Finanzinstituten mit hoher Bonität (Investment Grade). Devisenterminkontrakte werden unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Inputfaktoren bewertet. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungsverfahren gehören die Forward-Preis-Modelle unter Verwendung von Barwertberechnungen. Die Modelle beziehen verschiedene Größen mit ein, wie z. B. Bonität der Geschäftspartner, Devisen-, Kassa- und Termin-Kurse, Renditekurven ausgewählter Fremdwährungen, Währungs-Spreads zwischen ausgewählten Fremdwährungen, Zinsstrukturkurven und Forwardkurven der zugrunde liegenden Währungen. Zum 30. Juni 2017 versteht sich die zum Marktwert bewertete Derivateposition (Marked-to-Market) abzüglich der Bonitätswertberichtigung, die auf das Ausfallrisiko der Gegenseite des Derivats zurückzuführen ist. Die Änderungen des Ausfallrisikos der Gegenseite hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente.

11 Haftungsverhältnisse und sonstige vertragliche Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag bestehen, wie im Vorjahr, keine Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten.

Der Konzern hat die folgenden sonstigen vertraglichen Verpflichtungen:

<i>In TEUR</i>	30.06.2017	31.12.2016
Miet- und Leasingverträge	84.495	85.951
Assoziierten Unternehmen gewährte Darlehen	26.733	25.000
Dritten gewährte Darlehen	12.733	20.000
Investitionsverpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten strukturierten Einheiten	95.056	75.399
Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	1.600
Sonstiges	98	12
Summe der vertraglichen Verpflichtungen	219.115	207.961

Die Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen resultieren aus den vor dem Stichtag abgeschlossenen Beteiligungsverträgen.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

<i>In TEUR</i>	30.06.2017	31.12.2016
Bis zu einem Jahr	5.950	3.919
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	30.165	30.636
Über fünf Jahre	48.379	51.396
Summe der Mindestleasingzahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	84.495	85.951

<i>In TEUR</i>	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2016
Leasingzahlungen in der Berichtsperiode	1.959	1.868

Die Leasingverträge beziehen sich hauptsächlich auf Büro- und Lagermieten sowie die Miete für IT-Ausstattung.

Zum 30. Juni 2017 beträgt der Gesamtbetrag der vom Konzern zu erhaltenden künftigen Mindestzahlungen aus operativen Untermietverhältnissen TEUR 6.994 (Vj. TEUR 7.893).

Vertragliche Verpflichtungen (ausgenommen Leasingverpflichtungen) sind innerhalb eines Jahres fällig.

12 Wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Gesellschafter mit wesentlichem Einfluss auf den Rocket Internet Konzern, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften und Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns haben. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Innerhalb des Konzerns trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates zu.

Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss

Handelsname	Name	Stimmrechte
Global Founders	Global Founders GmbH, Grünwald (Deutschland) ¹⁾	37,1 %

¹⁾ 33,3 % der Anteile an der Global Founders GmbH werden indirekt von der Oliver Samwer Familienstiftung gehalten.

Transaktionen mit dem Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss

Im 1. Halbjahr 2017 und 2016 wurden keine Transaktionen mit der Global Founders GmbH durchgeführt.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Transaktionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 und 1. Januar bis 30. Juni 2016 und die offenen Salden mit assoziierten Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss hat, stellen sich wie folgt dar:

<i>In TEUR</i>	01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2016
Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen	2.353	5.932
Erwerbe von assoziierten Unternehmen	-57	-236
Verkauf von Tochtergesellschaften an assoziierten Unternehmen	675	0
Zinserträge von assoziierten Unternehmen	1.802	2.555
Zinszahlungen an assoziierte Unternehmen	-45	0

<i>In TEUR</i>	30.06.2017	31.12.2016
Von assoziierten Unternehmen geschuldete Beträge:		
Langfristige Darlehensforderungen	2.000	2.000
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	827	1.613
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	33.737	30.457
Von assoziierten Unternehmen ausgegebene Asset Backed Securities	7.500	6.000
Derivative Finanzinstrumente (Bezugsrecht)	3.474	2.577
Assoziierten Unternehmen geschuldete Beträge:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106	27
Verbindlichkeit aus Kapitalabrufen	0	1.899
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	863	524

Die Transaktionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 und 1. Januar bis 30. Juni 2016 und die offenen Salden mit Gemeinschaftsunternehmen lauten wie folgt:

<i>In TEUR</i>	01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2016
Umsatzerlöse mit Gemeinschaftsunternehmen	1.431	2.096
Erwerbe von Gemeinschaftsunternehmen	-28	-32
Zinserträge von Gemeinschaftsunternehmen	10	7
Zinszahlungen an Gemeinschaftsunternehmen	0	-2

<i>In TEUR</i>	30.06.2017	31.12.2016
Von Gemeinschaftsunternehmen geschuldete Beträge:		
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	469	1.005
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	2.494	1.176
Gemeinschaftsunternehmen geschuldete Beträge:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58	45
Verbindlichkeit aus Kapitalabrufen	19.997	23.333
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	28	22

Transaktionen mit Personen in Schlüsselpositionen

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 / II (modifiziert durch den Beschluss der Hauptversammlung der Rocket Internet vom 2. Juni 2017) wurden im Juni 2017 folgende Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, ausgegeben:

Name	Anzahl
Alexander Kudlich	1.207.320
Peter Kimpel	1.000.000

Im Juni 2017 verkaufte Norbert Lang (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates) über eine von ihm und seiner Frau gehaltene Gesellschaft Wandelschuldverschreibungen der Rocket Internet mit einem Nominalwert von TEUR 2.000. Diese Wandelschuldverschreibungen wurden im Januar 2016 erworben. Die Wandelanleihen werden im Juli 2022 fällig und haben eine Verzinsung von 3 % p. a. mit halbjährlichen Zinszahlungen zum 22. Januar und 22. Juli. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Buchwert der Verbindlichkeit aus Wandelschuldverschreibungen, die von Norbert Lang gehalten wurden, TEUR 1.907. Im Februar 2017 kaufte Norbert Lang Aktien der Rocket Internet SE mit einem Volumen von TEUR 920 zu einem Aktienpreis von EUR 18,40. Im Juni 2017 kaufte eine von Norbert Lang und seiner Frau gehaltene Gesellschaft Aktien der Rocket Internet SE mit einem Volumen von TEUR 963 zu einem Aktienpreis von EUR 19,27.

Die weiteren Transaktionen mit Personen in Schlüsselpositionen im ersten Halbjahr 2017 hatten den gleichen Charakter wie die im Konzernjahresabschluss 2016 beschriebenen Transaktionen.

Transaktionen mit nahen Familienangehörigen des Vorstands

Im ersten Halbjahr 2017 entstanden dem Konzern Kosten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 18) für Reisekostenerstattungen, die von Marc Samwer auf Basis eines Beratungsvertrags in Rechnung gestellt wurden. Zum 30. Juni 2017 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Marc Samwer (Vj. TEUR 9).

13 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Am 28. Juli 2017 hat der Konzern 4.834.408 Aktien der Delivery Hero basierend auf der im Zusammenhang mit dem Börsengang von Delivery Hero eingeräumten Greenshoe Option verkauft.

Am 14. August 2017 hat Rocket Internet ein Aktienrückkaufprogramm in einem Gesamtumfang (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal bis zu Mio. EUR 100 und einem Volumen bis zu maximal 5.000.000 Aktien, was maximal bis zu 3,03 % des ausstehenden Aktienkapitals von Rocket Internet entspricht, bekanntgemacht. Der Rückkauf begann am 14. August 2017 und endet mit Ablauf des 30. April 2018. Es ist beabsichtigt, die zurückgekauften Aktien von Rocket Internet einzuziehen und das Grundkapital von Rocket Internet entsprechend herabzusetzen. Bis zum 27. September 2017 hat der Konzern 8.051 Aktien zu einem volumengewichteten Durchschnittskurs von EUR 18,63 zurückgekauft.

Es fanden keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums statt.

14 Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand genehmigte die Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses am 27. September 2017.

Berlin, den 27. September 2017

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

R O C K E T I N T E R N E T

**Zwischenbericht über die Lage des Konzerns
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017**

Rocket Internet SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen des Konzerns	1
2.	Wirtschaftsbericht	2
2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
2.2	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
2.3	Geschäftsverlauf	5
2.4	Rocket Internet-Aktie	8
3.	Lage des Konzerns	9
3.1	Ertragslage	9
3.2	Finanzlage	13
3.3	Vermögenslage	15
3.4	Wesentliche Entwicklungen der berichtspflichtigen Segmente	17
3.5	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	19
4.	Änderungen im Aufsichtsrat	19
5.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	19
5.1	Prognosebericht	19
5.2	Chancen- und Risikobericht	21
6.	Mitarbeiter	22

1. Grundlagen des Konzerns

Die Rocket Internet SE, nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Muttergesellschaft“, ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Die Aktien der Rocket Internet SE sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind in den SDAX-Index einbezogen.

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern Eigenkapitalanteile hält, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Dieser Zwischenlagebericht sollte im Kontext mit dem verkürzten Konzernzwischenabschluss einschließlich des Anhangs zum verkürzten Konzernzwischenabschluss gelesen werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 dargestellt sind. Der Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Rocket Internet SE übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte im Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2017 in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt. Falls nicht anders aufgeführt, sind die dargestellten Werte kaufmännisch gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Zwischenlagebericht ist aufgestellt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2016 und Vergleichswerte der Gesamtergebnisrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016.

Die im zusammengefassten Konzernlagebericht für das Jahr 2016 getroffenen grundsätzlichen Aussagen bezüglich der Geschäftstätigkeit, der Konzernstruktur, der bedeutenden Verbrauchermarken des Unternehmensnetzwerks, der Strategie des Konzerns, der Forschung und Entwicklung sowie hinsichtlich des Steuerungssystems gelten im Wesentlichen unverändert im Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenlageberichts.

Detaillierte und ständig aktualisierte Angaben zur Strategie und zu den wichtigen Netzkunternahmen von Rocket Internet sowie zur Aktionärsstruktur sind auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter www.rocket-internet.com enthalten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß dem im Juli 2017 veröffentlichten „World Economic Outlook Update“ des Internationalen Währungsfonds (IWF) steht der Weltwirtschaft eine lang erwartete zyklische Erholung hinsichtlich Investition, Produktion und Handel bevor. Das Wirtschaftswachstum gewann Schwung im vierten Quartal 2016, der voraussichtlich anhalten wird. Eine stärkere Konjunktur, Erwartungen einer stabilen globalen Nachfrage, zurückgehende deflationäre Tendenzen und optimistische Finanzmärkte gehören allesamt zu den Aufwärtstendenzen. Jedoch wirken anhaltende strukturelle Hemmnisse weiterhin einer stärkeren Erholung entgegen, mittelfristig bleiben Abwärtsrisiken bestehen. Die Wirtschaftsleistung wird in den Schwellen- und Entwicklungsländern voraussichtlich deutlich zunehmen, weil sich die Bedingungen für die Rohstoffexporteure, die makroökonomischen Belastungen unterworfen waren, laut Prognose allmählich verbessern werden, was teilweise durch die Erholung der Rohstoffpreise gefördert wird, während das Wachstum in China und zahlreichen anderen Ländern, die Rohstoffe importieren, stabil bleiben wird. Die Anpassung an geringere Rohstoffeinnahmen und die Bewältigung von finanziellen Anfälligkeiten sind nach wie vor die wichtigsten Herausforderungen für viele Schwellen- und Entwicklungsländer. Im Einklang mit dem stärker als erwarteten Aufschwung im zweiten Halbjahr 2016 sieht die Prognose eine stärkere Erholung in den hochentwickelten Volkswirtschaften voraus. Der zyklische Wiederaufschwung könnte in Europa, wo das politische Risiko abgenommen hat, stärker und nachhaltiger sein. Die Normalisierung der Geldpolitik in einigen hochentwickelten Volkswirtschaften, insbesondere in den Vereinigten Staaten, könnte schneller als prognostiziert eine Verschärfung der globalen Finanzierungsbedingungen bewirken. Mit anhaltenden Strukturproblemen, wie z. B. niedrigem Produktivitätswachstum und hoher Einkommensungleichheit, steigt der Druck hinsichtlich einer nach innen gerichteten Politik. Diese Faktoren stellen eine Bedrohung für die globale Wirtschaftsintegration und für die kooperative Weltwirtschaftsordnung dar, die der Weltwirtschaft, und vor allem den Schwellen- und Entwicklungsländern, zugutekommen. Zu den nichtökonomischen Faktoren zählen geopolitische Spannungen sowie lokale Konflikte. Idiosynkratische politische Probleme sind seit den letzten Jahren auf dem Vormarsch und belasten die Prognosen für verschiedene Regionen. Bürgerkriege und lokale Konflikte in Teilen des Nahen Ostens und Afrikas, die Notlage der Flüchtlinge und Migrantinnen in den Nachbarländern und in Europa sowie Terrorakte weltweit sind hier zu nennen.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Markt für Wagniskapital in Deutschland

Die im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2016 getroffenen Aussagen gelten unverändert im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Zwischenlageberichts.

Nach dem schwachen IPO-Jahr 2016 mit nur acht Börsengängen werden in Deutschland für 2017 ca. zehn Börsengänge erwartet. Im ersten Halbjahr 2017 waren es (inklusive Delivery Hero) fünf Börsengänge mit einem Gesamtvolumen von rund Mrd. EUR 1,4.

Weltweit war es das beste erste Halbjahr für Börsengänge seit 2007. Gute Konjunkturaussichten und Rekordstände an den internationalen Aktienmärkten sorgten für einen Anstieg der Zahl der Börsengänge im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 70 % auf 772. Das globale Emissionsvolumen stieg um 90 % auf Mrd. USD 83,4.

Generelle Branchentrends

Die im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2016 getroffenen Aussagen gelten unverändert im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Zwischenlageberichts.

Es sind aktuell hohe Investitionen in den Online-Lebensmittelhandel zu beobachten. Der eCommerce-Anteil von Lebensmitteln (sog. Online Food Retailing - OFR) ist gegenwärtig, insbesondere verglichen mit anderen Kategorien wie etwa Elektronik oder Mode, sehr gering. Jedoch bietet der Markt aufgrund seiner Größe attraktive Wachstumspotenziale. So würde zum Beispiel eine Erhöhung des Online-Anteils bei Lebensmitteln in Deutschland um nur einen Prozentpunkt, für den Online-Handel ein zusätzliches Umsatzvolumen von ca. Mrd. EUR 1,9 generieren.

Situation in den einzelnen Regionen

Für die vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns sowie für einige bedeutende assoziierte Unternehmen ist im ersten Halbjahr 2017 insbesondere die Region Europa (ausgenommen Russland und andere GUS-Länder) von Bedeutung. In den übrigen Regionen ist der Rocket Internet Konzern hauptsächlich durch seine assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen vertreten. Es ist auch eine wachsende Anzahl von GFC Investments in den Vereinigten Staaten zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr 2017 hat der Konzern in neun neue US Gesellschaften investiert und bei weiteren vier Folgeinvestitionen getätigt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognosen für die folgenden Regionen und Volkswirtschaften in seinem World Economic Outlook Update (WEO) vom Juli 2017 revidiert.

In der Gruppe der hochentwickelten Volkswirtschaften prognostiziert der IWF insgesamt ein Wachstum von 2,0 %; für das Vereinigte Königreich 1,7 % (0,2 Prozentpunkte mehr als zu Beginn des Jahres). Auch für die Eurozone hat der IWF in den ersten sechs Monaten seine Prognosen um 0,3 Prozentpunkte auf 1,9 % erhöht, wobei die Prognose für Deutschland um 0,3 Prozentpunkte auf 1,8 %, für Frankreich um 0,2 Prozentpunkte auf 1,5 %, für Spanien um 0,8 Prozentpunkte auf 3,1 % und für Italien um 0,6 Prozentpunkte auf 1,3 % erhöht wurde. Während der IWF seinen Ausblick für die Vereinigten Staaten um 0,2 Prozentpunkte auf 2,1 % herabstufte, stiegen die Prognosen für Kanada um 0,6 Prozentpunkte auf 2,5 %.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer werden voraussichtlich einen anhaltenden Wirtschaftsleistungsanstieg mit einem Wachstum von 4,3 % im Jahr 2016 auf 4,6 % im Jahr 2017 und 4,8 % im Jahr 2018 aufweisen. Das Wachstum wird vor allem von den Rohstoffimporteuren getragen, allerdings spiegelt der Aufschwung zu einem großen Teil die allmähliche Verbesserung der Bedingungen der großen Rohstoffexporteure wider, die sich 2015/2016 in der Rezession befunden haben, was vielfach durch sinkende Rohstoffpreise verursacht oder verschärft wurde.

In europäischen Schwellenländern wird das Wachstum im Jahr 2017 voraussichtlich weiter steigen, was vor allem durch verbesserte Wachstumsaussichten für die Türkei, wo sich die Exporte im letzten Quartal 2016 und im ersten Quartal 2017 nach vier aufeinanderfolgenden Quartalen des Abschwungs erholt haben, begründet ist. Die externe Nachfrage wird voraussichtlich anziehen, was mit besseren Aussichten für die Handelspartner in der Eurozone einhergeht. Die russische Volkswirtschaft soll sich in den Jahren 2017 und 2018 schrittweise erholen.

Nach der Schrumpfung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2016 wird sich die Wirtschaftstätigkeit in Lateinamerika laut Prognose in den Jahren 2017/2018 schrittweise erholen, da einige Volkswirtschaften - darunter Argentinien und Brasilien - die Rezession verlassen. Mexikos Wachstumsprognose für das Jahr 2017 wurde aufgrund stärkerer Leistung im ersten Quartal des Jahres von 1,7 % auf 1,9 % revidiert, die Prognose für 2018 blieb unverändert. Die Revisionen für den Rest der Region gingen überwiegend nach unten, wobei die Verschlechterung der Bedingungen in Venezuela berücksichtigt wurde.

Das Wachstum im Nahen Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan wird sich voraussichtlich im Jahr 2017 verringern, was vor allem auf eine Verlangsamung der Wirtschaftsaktivitäten der Ölexporteure zurückzuführen ist, bevor im Jahr 2018 eine Erholung eintreten wird. Der jüngste Rückgang der Ölpreise, sollte er bestehen bleiben, könnte sich negativ auf die Aussichten der Ölexporteure der Region auswirken.

Für die Volkswirtschaften Afrikas südlich der Sahara bleibt eine Aussage über die Aussichten schwierig. Das Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich in den Jahren 2017 und 2018 steigen, wird aber im aktuellen Jahr bei einer pro Kopf-Betrachtung in der gesamten Region kaum den positiven Bereich erreichen und es bleibt für etwa ein Drittel der Länder in der Region negativ. Die leichte Aufwärtsrevision des Wachstums für 2017 im Vergleich zur WEO-Prognose für 2017 im April spiegelt eine leichte Aufhellung der Wachstumsaussichten für Südafrika aufgrund einer Rekordernte dank des besseren Niederschlags und der Steigerung der Bergbau-Einnahmen dank leicht gestiegener Rohstoffpreise wider. In Nigeria wird die Wirtschaftsleistung im Jahr 2017 nach einer Schrumpfung im Jahr 2016 (-1,6 %) voraussichtlich um 0,8 % wachsen.

2.3 Geschäftsverlauf

Die Umsetzung der Strategie von Rocket Internet, existierende, bedeutende Netzwerkunternehmen (Selected Companies) auszubauen, neue und bestehende Geschäftsmodelle zu entwickeln und in bestehende und neue Geschäftsmodelle zu investieren, wurde im ersten Halbjahr 2017 fortgesetzt.

Im Juni 2017 ist Delivery Hero (DH) erfolgreich an die Börse gegangen und hat etwa Mio. EUR 465 an Kapital (Nettoerlös) erhalten. Die Aktien wurden mit 25,50 EUR am oberen Ende der Angebotsspanne verkauft. Die Marktkapitalisierung von Delivery Hero beim Börsengang betrug Mrd. EUR 4,4. Aufgrund der Aktienverkäufe und der bei DH erfolgten Kapitalerhöhungen verringerte sich im ersten Halbjahr 2017 die Beteiligungsquote des Konzerns auf 28,6 %. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 war der Konzern mit ca. 40 % an DH beteiligt. Die Verkäufe von DH Aktien haben mit einem realisierten Gewinn von Mio. EUR 38,3 zum Finanzergebnis des Konzerns beigetragen.

Rocket Internet hat im Juni 2017 den verbleibenden 8,8 % Anteil (auf vollständig verwässerter Basis) an der Lazada Group S.A. („Lazada“) an die Alibaba Group Holding Limited („Alibaba“) für Mio. USD 276 verkauft, was einer implizierten Bewertung von Lazada von Mrd. USD 3,2 entsprach. Bereits im April 2016 hatte Rocket Internet rund die Hälfte seiner Lazada-Aktien an Alibaba verkauft. Die Transaktion im ersten Halbjahr 2017 resultiert aus der Put-Call-Vereinbarung, die im Zusammenhang mit der im April 2016 erfolgten Veräußerung vereinbart wurde. Der Verkauf von Lazada Aktien hat mit einem realisierten Gewinn in Höhe von Mio. EUR 74,6 zum Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2017 beigetragen.

Die meisten Netzwerkunternehmen in den vier von Rocket Internet definierten Industriesektoren zeigten im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 ein zweistelliges Umsatzwachstum, insbesondere bei HelloFresh (49 %), Delivery Hero (94 % inklusive foodpanda ab 2017), Jumia (14 %) und Global Fashion Group (GFG) (12 %) und eine Verbesserung der angepassten EBITDA-Marge insbesondere bei HelloFresh, GFG sowie den Home & Living Gesellschaften Westwing und Home24.

Im Januar 2017 schloss HelloFresh die am 19. Dezember 2016 angekündigte Finanzierungsrunde in Höhe von Mio. EUR 85,7 ab. Der Finanzierungsrunde wurde eine Bewertung von HelloFresh vor der Kapitalerhöhung („pre-money“) von Mrd. EUR 2,0 zu Grunde gelegt. Der Anteil von Rocket Internet an HelloFresh sank nach dieser Transaktion leicht von ca. 56 % auf ca. 53 %.

Im Mai 2017 hat Global Fashion Group eine strategische Partnerschaft mit Emaar Malls PJSC, Dubai, (eine Tochtergesellschaft der Emaar Properties PJSC, Dubai) verkündet, deren Abschluss (Closing) im dritten Quartal 2017 erfolgte. Im Rahmen der Partnerschaft erwirbt Emaar Malls 51 % der Anteile an Namshi für Mio. USD 151 inklusive eines Investments in Namshi zur weiteren Stärkung des Wachstums.

Das erste Halbjahr 2017 war weiterhin durch den selektiven Verkauf bzw. Schließung von Tochterunternehmen geprägt. In diesem Zeitraum verkaufte Rocket Internet die Rocket Labs und die sparks42 im Rahmen seiner Strategie, Gesellschaften, die nicht zum Kerngeschäft gehören, zu veräußern. Ferner wurden die Zenrooms Brasilien und Clickbus Kolumbien, deren Geschäftstätigkeit als nicht länger tragfähig bewertet wurde, vollständig eingestellt.

Der Rocket Internet Capital Partners Fonds (RICP) führte am 18. Januar 2017 die abschließende Finanzierungsrunde durch, nach der sich die Gesamtzusagen auf Mrd.

USD 1,0 (Obergrenze) belaufen. Die neuen Zusagen in Höhe von Mio. USD 137 wurden von Drittinvestoren und Rocket Internet gezeichnet.

Das im Februar 2016 initiierte Programm zum teilweisen Rückkauf der Wandelanleihe wurde im ersten Halbjahr 2017 fortgesetzt. Insgesamt hat der Konzern bis zum 30. Juni 2017 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt Mio. EUR 236,4 zurückgekauft, was 43 % des ursprünglichen Nominalwerts von Mio. EUR 550,0 entspricht.

Das EBITDA des Konzerns verbesserte sich erheblich von Mio. EUR -461,4 im ersten Halbjahr 2016 um Mio. EUR 336,6 auf Mio. EUR -124,8 im ersten Halbjahr 2017. Dies ist vor allem auf das deutlich reduzierte negative Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Diese Effekte wurden nur zum Teil durch ein geringeres Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen, einen Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und den Umsatzrückgang aufgehoben.

Die durchschnittliche EBITDA-Marge des Konzerns im Bereich New Businesses (ehemals New Businesses & Investments genannt) bei den Tochtergesellschaften, die beim Rocket Internet Konzern im Halbjahr 2017 noch vollkonsolidiert waren, hat sich leicht verschlechtert und bleibt weiterhin stark negativ.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns, einschließlich der Zahlungsmittel in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten, betragen zum 30. Juni 2017 Mio. EUR 1.592,4 (Vj. Mio. EUR 1.401,7). Die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den positiven Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von Mio. EUR 298,9, aus den negativen Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von Mio. EUR -33,1 und aus dem negativen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von Mio. EUR -65,2.

Insgesamt wurde in der Periode ein Verlust in Höhe von Mio. EUR 27,2 (Vj. Verlust von Mio. EUR 617,3) erwirtschaftet. Das Gesamtergebnis des Konzerns nach Steuern für das erste Halbjahr 2017 beträgt Mio. EUR 181,9 (Vj. Mio. EUR -598,8).

Im Einklang mit der Prognose für das gesamte Jahr 2017 haben sich der internationale Ausbau unserer Unternehmen sowie die Entwicklung und der Erwerb einer Vielzahl neuer Geschäftsmodelle fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2017 wurden bei den GFC Investments 25 neue sowie 28 Folgeinvestitionen getätigt. Gleichzeitig wurden, abgesehen von dem Erwerb der Tochtergesellschaft Holidays & Co. S.A.S. (www.camping-and-co.com), entgegen der Prognose keine neuen Netzwerkgesellschaften mit neuen Geschäftsmodellen in den Konzernkreis aufgenommen. Zudem wurden nicht länger tragfähige Geschäftsaktivitäten eingestellt und nicht zum Kerngeschäft gehörende Gesellschaften verkauft. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen ist deshalb, anders als im zusammengefassten Lagebericht 2016 für das gesamte Jahr 2017 prognostiziert, nicht stabil geblieben, sondern von 125 um 17 % auf 104 gesunken.

Der für das gesamte Jahr 2017 prognostizierte leichte Anstieg des Konzernumsatzes ist im ersten Halbjahr 2017 noch nicht eingetreten. Anders als erwartet, verringerte sich der Konzernumsatz bei allen New Businesses von Mio. EUR 11,9 im ersten Halbjahr 2016 um 33 % auf Mio. EUR 8,0 im ersten Halbjahr 2017.

Der für das gesamte Jahr 2017 erwartete deutliche Anstieg des Konzernumsatzes der New Businesses bei den Unternehmen, die nach dem 31. Dezember 2016 weiterhin

vollkonsolidiert wurden, ist im ersten Halbjahr 2017 nicht eingetreten. Anders als prognostiziert, zeigten die New Businesses, die bis zum 30. Juni 2017 weiterhin konsolidiert wurden, insgesamt nur eine leichte Umsatzsteigerung. Insbesondere Carspring im Vereinigten Königreich verzeichnete anders als erwartet einen deutlichen Umsatzrückgang. Aufgrund von Entkonsolidierungen und Schließungen kam es insgesamt zu einer Verringerung der Umsatzerlöse der New Businesses. Der Bereich New Businesses erwirtschaftete ein negatives EBITDA und trug damit zum erwarteten negativen EBITDA auf der Konzern-Ebene von Rocket Internet bei.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften in Höhe von Mio. EUR 4,3 (Vj. Mio. EUR 30,4) hat sich im ersten Halbjahr 2017, wie in der Prognose für das gesamte Jahr 2017 im zusammengefassten Lagebericht 2016 dargestellt, deutlich verringert.

Entsprechend der Vorjahresprognose für das gesamte Jahr 2017 ergab sich im ersten Halbjahr 2017 ein stark negatives Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Im ersten Halbjahr 2017 beläuft sich der Anteil des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals) auf Mio. EUR -73,0 (Vj. Mio. EUR -96,9). Des Weiteren hat der Konzern signifikant geringere Wertminderungsaufwendungen (Saldo aus Aufwendungen und Wertaufholungen) in Höhe von Mio. EUR 20,7 (Vj. Mio. EUR 471,3) erfasst. Im ersten Halbjahr 2017 waren bei assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen keine Veräußerungsgewinne (Vj. Mio. EUR 98,1) zu verzeichnen. Insgesamt verbesserte sich der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR -470,1 um Mio. EUR 376,3 auf Mio. EUR -93,8.

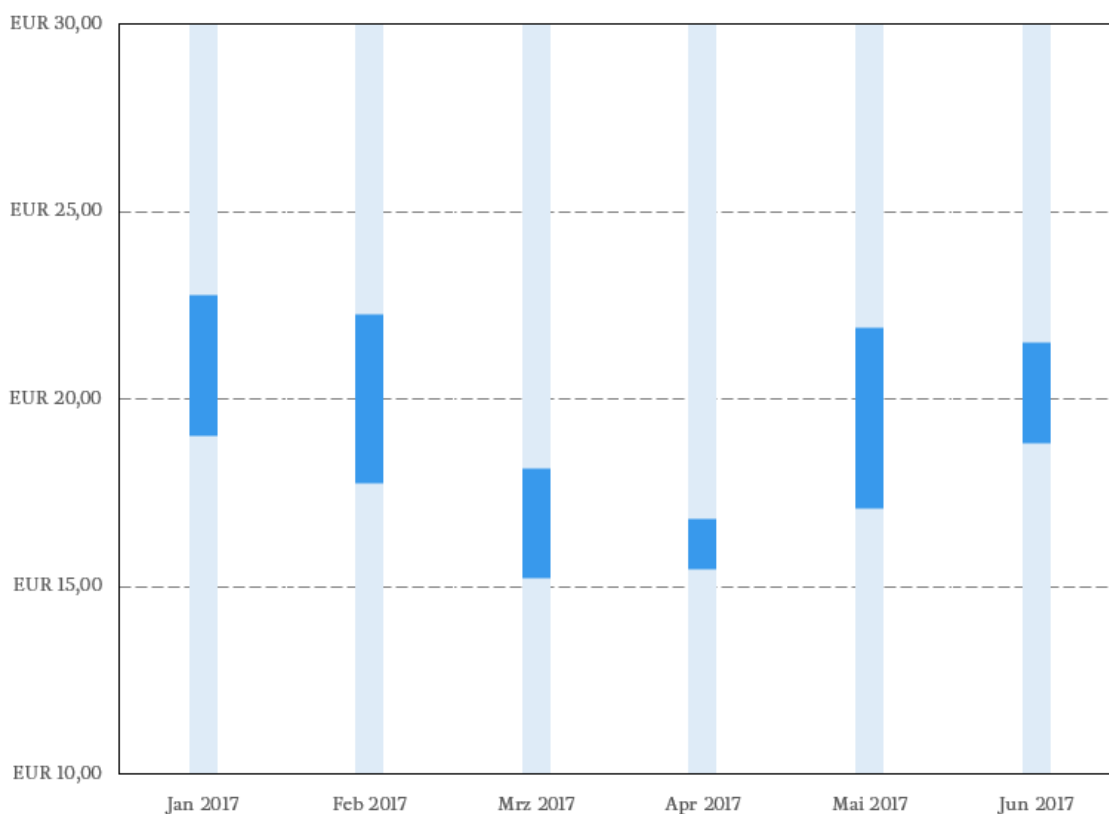
Übereinstimmend mit der Prognose im zusammengefassten Lagebericht 2016 für das gesamte Jahr 2017 hat sich das EBITDA des Konzerns im ersten Halbjahr 2017 um Mio. EUR 336,6 von Mio. EUR -461,4 im ersten Halbjahr 2016 auf Mio. EUR -124,8 verbessert.

Wie für das gesamte Jahr 2017 prognostiziert, wurden im ersten Halbjahr 2017 die Investitionen in den RICP Fonds erhöht. Die Investitionen in die in den Segmenten enthaltenen größeren Netzwerkgesellschaften gingen im Einklang mit der Prognose zurück.

2.4 Rocket Internet-Aktie

Im ersten Halbjahr 2017 fiel der Aktienkurs der Rocket Internet SE von EUR 19,14 am 31. Dezember 2016 um EUR 0,31 auf EUR 18,83 am 30. Juni 2017. Die Marktkapitalisierung veränderte sich entsprechend von rund Mrd. EUR 3,2 auf rund Mrd. EUR 3,1.

Die Entwicklung der Höchst- und Tiefstkurse stellte sich im ersten Halbjahr 2017 wie folgt dar:



Im ersten Halbjahr 2017 wurden über das elektronische Computerhandelssystem XETRA täglich durchschnittlich 451.000 Aktien (Vj. 204.000 Aktien) im Wert von durchschnittlich Mio. EUR 8,6 (Vj. Mio. EUR 4,4) gehandelt.

Im ersten Halbjahr 2017 hat Kinnevik sämtliche seiner Aktien (13,2 % der ausstehenden Aktien von Rocket Internet) in zwei Transaktionen platziert, was zu einer Erhöhung des Streubesitzes von bisher 22,8 % auf 36,0 % geführt hat.

3. Lage des Konzerns

3.1 Ertragslage

Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage des Konzerns

Aufgrund des Geschäftsmodells von Rocket Internet kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr stark variieren. Dies kann durch die tatsächliche Entwicklung des Konzerns in den Geschäftsjahren 2013 – 2016 demonstriert werden:

In Mio. EUR	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Umsatzerlöse	50,4	128,3	128,2	99,8
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	48,3	167,0	452,6	0,0
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-539,6	-188,6	75,1	1.449,0
EBITDA	-565,3	-200,8	424,4	1.317,8
Finanzergebnis	-168,0	29,7	12,0	91,8
Periodenergebnis	-741,5	-197,8	428,8	1.395,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	118,3	36,4	78,2	9,2
Gesamtergebnis nach Steuern	-623,2	-161,4	507,0	1.404,8
Ergebnis je Aktie (in EUR) – unverwässert = verwässert	-4,22	-1,24	3,24	11,93

Ertragslage des Konzerns während der Berichtsperiode

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Umsatzerlöse	18,0	28,6
Aktivierete Eigenleistungen	0,0	2,3
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,4
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	4,3	30,4
Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen	-8,1	-11,6
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-31,9	-12,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,9	-29,1
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-93,8	-470,1
EBITDA	-124,8	-461,4
Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten und Abschreibungen	-1,3	-2,1
Finanzergebnis	96,8	-157,1
Ertragsteuern	2,1	3,3
Periodenergebnis	-27,2	-617,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	209,1	18,4
Gesamtergebnis nach Steuern	181,9	-598,8
Ergebnis je Aktie (in EUR) – unverwässert = verwässert	-0,15	-3,53

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
New Businesses	8,0	11,9
Sonstige Dienstleistungen	10,0	16,7
Gesamt	18,0	28,6

Im ersten Halbjahr 2017 ist bei den New Businesses bedingt durch die Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften (wie z. B. La Nevera Roja, Clickbus Brasilien, Somuchmore, Spotcap, Bonnyprints, Vaniday, Pizzabo, ZipJet, Bonativo, SpaceWays) ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen bestehen zum Großteil aus Erlösen aus der Erbringung von Beratungsleistungen an Netzwerkunternehmen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung von Funktionen und dem Wechsel der Mitarbeiter von Rocket Internet zu nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften sowie aus Veräußerung, Einstellung oder Verringerung der Geschäftsaktivitäten von nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften.

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden 52 % in Deutschland (Vj. 43 %), 24 % im Vereinigten Königreich (Vj. 22 %), 9 % in Luxemburg (Vj. 8 %), 3 % in Lateinamerika (Vj. 5 %), und 12 % in den übrigen Regionen (Vj. 22 %) generiert.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 4,3 (Vj. Mio. EUR 30,4) resultiert im Wesentlichen aus dem Übergang von ZipJet zu assoziierten Unternehmen (deemed disposal). Im ersten Halbjahr 2016 resultierte das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen hauptsächlich aus Gewinnen aus der Entkonsolidierung von Spotcap (Mio. EUR 13,4), Clickbus Brasilien (Mio. EUR 12,7) sowie aus dem Verkauf der Bonnyprints (Mio. EUR 2,3).

Die Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen sind von Mio. EUR 11,6 um 30 % auf Mio. EUR 8,1 gefallen. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von Mio. EUR 31,9 (Vj. Mio. EUR 12,3) enthalten sowohl die laufenden Vergütungen als auch Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie mit Barausgleich. Der signifikante Anstieg um Mio. EUR 19,6 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Überleitung der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	Auswirkung auf den Aufwand in Mio. EUR
Reduzierte Aufwendungen für Gehälter, Boni und soziale Abgaben aufgrund gesunkener durchschnittlicher Anzahl der von konsolidierten Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter, bedingt durch die Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften sowie Reduzierung der Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Leiharbeiter	-9,7
Neubewertung der Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich und anderer Vergütungen, in erster Linie durch eine Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts der den Vereinbarungen zugrunde liegenden Eigenkapitalinstrumente (z. B. Zalando, Global Fashion Group)	23,1
Erhöhung der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, hauptsächlich bedingt durch Frontloading von Aufwendungen bei abgestufter Unverfallbarkeit (graded vesting)	6,3
Gesamt	19,6

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Mietaufwendungen sowie Aufwendungen für die Büro- und IT-Infrastruktur (Mio. EUR 3,9; Vj. Mio. EUR 4,0), Werbe- und Marketingkosten (Mio. EUR 2,1; Vj. Mio. EUR 4,7), Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 1,5; Vj. Mio. EUR 12,4) und Aufwendungen für Fremdleistungen (Mio. EUR 1,1; Vj. Mio. EUR 1,1). Die hohen Rechts- und Beratungskosten im ersten Halbjahr 2016 sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem RICP entstanden.

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ist insgesamt negativ und beträgt Mio. EUR -93,8 (Vj. Mio. EUR -470,1). Der signifikante Anstieg um Mio. EUR 376,3 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Überleitung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Auswirkung auf das Ergebnis in Mio. EUR
Gestiegene Anteile des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals)	23,8
Geringere Wertminderungsaufwendungen (Saldo aus Aufwendungen und Wertaufholungen)	450,6
Geringere Veräußerungsgewinne	-98,1
Gesamt	376,3

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des ersten Halbjahres 2017 in Höhe von Mio. EUR -93,8 enthält einerseits positive Effekte im Zusammenhang mit der Wertaufholung der Global Fashion Group und der Finanzierungsrunde bei HelloFresh, andererseits werden diese positiven Effekte durch anteilige Verluste und Wertminderungsaufwendungen anderer assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen reduziert. Insgesamt entfällt ein Gewinn in Höhe von Mio. EUR 21,2 auf die Global Fashion Group, davon beziehen sich Mio. EUR 33,8 auf Wertaufholungen und Mio. EUR 12,6 auf anteilige Verluste. Im Zusammenhang mit HelloFresh wurde ein Gewinn von Mio. EUR 11,0 erfasst, welcher sowohl anteilige Verluste als auch positive Effekte aus der Finanzierungsrunde der HelloFresh (sog. „deemed disposal gain“) enthält. Wertminderungsaufwendungen wurden auf Konzernebene insbesondere im Zusammenhang mit den Gemeinschaftsunternehmen Middle East Internet Group (Mio. EUR 33,6) und Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 32,3) erfasst. Weiterhin enthält der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen die anteiligen Verluste der Traveloka (Mio. EUR 22,4), Jumia (Mio. EUR 10,4), Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 9,4), Middle East Internet Group (Mio. EUR 7,7) sowie Westwing (Mio. EUR. 5,9).

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im ersten Halbjahr 2016 in Höhe von Mio. EUR -470,1 resultierte hauptsächlich aus den anteiligen Verlusten der Global Fashion Group (Mio. EUR 357,3), wovon Mio. EUR 334,2 auf die von der Global Fashion Group erfassten Wertminderungsaufwendungen entfielen. Darüber hinaus hat Rocket Internet auf Ebene des Konzerns zusätzliche Wertminderungen der Anteile an der Global Fashion Group in Höhe von Mio. EUR 25,7 erfasst. Weitere Wertminderungsaufwendungen, die auf Konzernebene im ersten Halbjahr 2016 angefallen sind, bezogen sich auf Linio (Mio. EUR 58,7), Lendico (Mio. EUR 19,5), Helpling (Mio. EUR 12,4), Nestpick (Mio. EUR 8,5) und Zanui (Mio. EUR 7,0). Lazada trägt im ersten Halbjahr 2016 einen Gewinn in Höhe von Mio. EUR 75,1 bei. Dieser Betrag enthält reguläre anteilige Verluste im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode von Mio. EUR 18,1 sowie einen Veräußerungsgewinn von Mio. EUR 93,2, welcher sowohl einen Gewinn aus dem Teilverkauf der Anteile als auch einen Gewinn aus der Neubewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert enthält. Weiterhin enthielt der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen Verluste aus HelloFresh von Mio. EUR 21,0 sowie aus foodpanda von Mio. EUR 16,3.

Das EBITDA des Konzerns verbesserte sich erheblich von Mio. EUR -461,4 im ersten Halbjahr 2016 um Mio. EUR 336,6 auf Mio. EUR -124,8 im ersten Halbjahr 2017. Dies ist

vor allem auf das deutlich reduzierte negative anteilige Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Diese positiven Effekte wurden nur zum Teil durch ein geringeres Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen, einen Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und den Umsatzrückgang aufgehoben.

Das Finanzergebnis in Höhe von Mio. EUR 96,8 (Vj. Mio. EUR -157,1) beinhaltet im Wesentlichen Netto-Veränderungen (Gewinne und Verluste) von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von Mio. EUR 86,7 (Vj. Mio. EUR -158,4), das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte sonstige Ergebnis („OCI-Recycling“) aus dem Teilverkauf von Delivery Hero von Mio. EUR 38,3 (Vj. Mio. EUR 0,0), Nettofremdwährungsverluste, die sich auf Kredite, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen, von Mio. EUR 20,9 (Vj. Gewinn von Mio. EUR 0,1) und den Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von Mio. EUR 6,6 (Vj. Mio. EUR 10,5). Die Netto-Veränderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von Mio. EUR 86,7 enthalten im Wesentlichen Lazada in Höhe von Mio. EUR 74,6.

Das sonstige Ergebnis nach Steuern in Höhe von Mio. EUR 209,1 (Vj. Mio. EUR 18,4), das in nachfolgenden Perioden als Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließt, umfasst im Wesentlichen in Höhe von Mio. EUR 220,0 (Mio. EUR 0,4) die Nettogewinne aus den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (AFS), die fast ausschließlich Delivery Hero betreffen. Des Weiteren sind darin hauptsächlich die Anteile an den Veränderungen im Nettovermögen von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von Mio. EUR -9,0 (Vj. Mio. EUR 17,8) enthalten.

3.2 Finanzlage

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-65,2	-51,8
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	298,9	35,9
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-33,1	-69,5
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	200,6	-85,4
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9,9	-0,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.401,7	1.768,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.592,4	1.682,5

Aufgrund von Wechselkursänderungen verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns um Mio. EUR 9,9 (Vj. Verringerung um Mio. EUR 0,6).

Der negative Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ist typisch für die Branche aufgrund der Anlaufverluste der Tochterunternehmen. Die höheren Zahlungsmittelabflüsse im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 sind im Wesentlichen durch den erstmaligen Erwerb von operativen finanziellen

Vermögenswerten sowie durch die höheren Auszahlungen bei den anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich verursacht. Diese negativen Effekte wurden teilweise durch die Entkonsolidierung von Tochterunternehmen, die gestiegenen Einzahlungen aus der Verzinsung der gewährten Darlehen sowie durch die gesunkenen Zahlungsmittelabflüsse für die Verzinsung der Wandelschuldverschreibung kompensiert.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit resultieren zum einen aus dem Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen und der Teilnahme an Finanzierungsrunden von Netzwerkunternehmen. Insgesamt wurden für den Erwerb von Anteilen an nicht konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 44,1 (Vj. Mio. EUR 14,2) und für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 1,5 (Vj. Mio. EUR 0,0), nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel, ausgegeben. Zum anderen ist hier der Zahlungsmittelzufluss aus den Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen und Tochterunternehmen enthalten. Insgesamt hat der Konzern im ersten Halbjahr 2017 Barzahlungen in Höhe von Mio. EUR 312,2 (Vj. Mio. EUR 210,5) für den Verkauf von Tochterunternehmen und nicht konsolidierten Anteilen erhalten. Dies betrifft im Wesentlichen die Verkäufe von Lazada und Delivery Hero. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 32,7 (Vj. Mio. EUR 144,3) enthalten Auszahlungen aufgrund von gewährten kurzfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie an weitere Netzwerkunternehmen. Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit umfassen außerdem die Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 24,3 (Vj. Mio. EUR 0,3), die sich auf Rückzahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und weitere Netzwerkunternehmen beziehen. Ferner wurden im Berichtszeitraum Mio. EUR 0,3 (Vj. Mio. EUR 4,0) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Bedingt durch Änderungen des Konsolidierungskreises sanken die Zahlungsmittel des Konzerns um Mio. EUR 1,9 (Vj. Rückgang um Mio. EUR 9,4). Im ersten Halbjahr 2017 wurden außerdem Einzahlungen aus den langfristigen an Netzwerkunternehmen gewährten Darlehen in Höhe von Mio. EUR 55,0 (Vj. Mio. EUR 0,0) vereinnahmt.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit umfassen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 37,0 (Vj. Mio. EUR 69,4) für den Rückkauf von Wandelanleihen auf Ebene des Mutterunternehmens. Außerdem erhielt der Konzern im ersten Halbjahr 2017 Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss aus Kapitalerhöhungen auf Ebene der Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 1,6 (Vj. Mio. EUR 1,1). Während der Berichtsperiode wurden an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss keine Dividendenzahlungen vorgenommen (Vj. Mio. EUR 2,1). Im ersten Halbjahr des Jahres 2017 haben konsolidierte Tochterunternehmen Darlehen in Höhe von Mio. EUR 2,6 (Vj. Mio. EUR 1,1) aufgenommen.

Der Konzern verfügt weiterhin über eine sehr gute Liquiditätsposition. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. Juni 2017 Mio. EUR 1.592,4 (Vj. Mio. EUR 1.401,7). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügte der Konzern zum 30. Juni 2017 über kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von Mio. EUR 154,0 (Vj. Mio. EUR 163,4).

Der Konzern hat seine Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit erfüllt.

3.3 Vermögenslage

In Mio. EUR	30.06.2017		31.12.2016	
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	2.221,1	51 %	2.385,6	57 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.103,9	49 %	1.631,6	39 %
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0,0	0 %	167,4	4 %
Gesamt	4.325,0	100 %	4.184,6	100 %

In Mio. EUR	30.06.2017		31.12.2016	
Passiva				
Eigenkapital	3.938,8	91 %	3.745,0	90 %
Langfristige Schulden	311,0	7 %	342,6	8 %
Kurzfristige Schulden	75,2	2 %	96,5	2 %
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten	0,0	0 %	0,3	0 %
Gesamt	4.325,0	100 %	4.184,6	100 %

Der größte Teil der Bilanzsumme des Konzerns besteht aus zur Veräußerung verfügbaren langfristigen Vermögenswerten (29 % der Bilanzsumme; Vj. 31 % der Bilanzsumme), Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden (18 % der Bilanzsumme; Vj. 20 % der Bilanzsumme), aus anderen langfristigen finanziellen Vermögenswerten (5 % der Bilanzsumme; Vj. 6 % der Bilanzsumme) sowie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (37 % der Bilanzsumme; Vj. 33 % der Bilanzsumme).

Die langfristigen Vermögenswerte gingen von Mio. EUR 2.385,6 um Mio. EUR 164,5 auf Mio. EUR 2.221,1 zurück. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich von Mio. EUR 1.542,1 um Mio. EUR 92,1 auf Mio. EUR 1.450,0. Hauptursachen für den Rückgang sind die Verkäufe von Aktien von Delivery Hero sowie die vorfristige Tilgung langfristiger Darlehen. Diese Effekte wurden zum Teil durch den Aktienkursanstieg bei Delivery Hero und Investitionen in neue und bestehende GFC Investments kompensiert. Der Rückgang der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR 308,3 um Mio. EUR 95,7 auf Mio. EUR 212,6 resultiert hauptsächlich aus den Wertminderungen bei Middle East Internet Group (Mio. EUR 33,6) und Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 32,3) sowie aus den anteiligen Verlusten der Jumia (Mio. EUR 10,4). Demgegenüber steht die Zunahme der Anteile an assoziierten Unternehmen von Mio. EUR 529,1 um Mio. EUR 16,2 auf Mio. EUR 545,4, welche hauptsächlich aus der Wertaufholung bei der Global Fashion Group sowie aus positiven Effekten aus der Finanzierungsrunde der HelloFresh resultiert. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte von Mio. EUR 2,1 um Mio. EUR 6,9 auf Mio. EUR 9,0 wurde hauptsächlich durch den Erwerb der Tochtergesellschaft Holidays & Co. S.A.S. (www.camping-and-co.com) verursacht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von Mio. EUR 1.631,6 um Mio. EUR 472,3 auf Mio. EUR 2.103,9 erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch den Anstieg der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von Mio. EUR 216,3 um Mio. EUR 279,0 auf Mio. EUR 495,4 bedingt, welcher hauptsächlich auf Transaktionen im Zusammenhang

mit dem Börsengang von Delivery Hero zurückzuführen ist. Zum einen bestanden zum 30. Juni 2017 Forderungen aus dem am 29. Juni 2017 erfolgten Verkauf der Aktien von Delivery Hero. Zum anderen hat sich der Konzern bereit erklärt 5.092.500 Delivery Hero Aktien den mit dem Börsengang von Delivery Hero betrauten Konsortialbanken als Wertpapierleihe für die Platzierung der Mehrzuteilungsaktien (Greenshoe-Option) zur Verfügung zu stellen; diese Aktien wurden als kurzfristige finanzielle Vermögenswerte bilanziert. Des Weiteren war im ersten Halbjahr 2017 eine Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Mio. EUR 1.592,4; Vj. Mio. EUR 1.401,0) zu verzeichnen. Weitere Details bezüglich der Liquidität können den Aussagen unter Abschnitt 3.2 entnommen werden.

Die als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2016 hauptsächlich Anteile an Lazada, welche im Juni 2017 vollständig veräußert wurden.

Das konsolidierte Eigenkapital hat sich von Mio. EUR 3.745,0 um Mio. EUR 193,8 auf Mio. EUR 3.938,8 erhöht. Der Anstieg geht auf das positive Gesamtergebnis nach Steuern für das erste Halbjahr 2017 in Höhe von Mio. EUR 181,9 zurück, welches sich aus dem Verlust für die Periode (Mio. EUR -27,2) und dem sonstigen Ergebnis nach Steuern (Mio. EUR 209,1) ergibt. Weitere Veränderungen des Eigenkapitals resultieren überwiegend aus der Erhöhung der Rücklage für die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, den Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss und den Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die langfristigen Schulden haben sich von Mio. EUR 342,6 um Mio. EUR 31,6 auf Mio. EUR 311,0 verringert. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Verringerung der Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe von Mio. EUR 332,6 um Mio. EUR 36,3 auf Mio. EUR 296,4 aufgrund des teilweisen Rückkaufs der Wandelanleihe.

Die kurzfristigen Schulden haben sich von Mio. EUR 96,5 um Mio. EUR 21,4 auf Mio. EUR 75,2 verringert. Dies resultiert aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich sowie aus dem teilweise erfolgten Ausgleich der Verbindlichkeit aus Kapitalabrufen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an der Jumia. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus dem negativen Zeitwert der im Zusammenhang mit dem Börsengang von Delivery Hero vereinbarten Greenshoe-Option.

3.4 Wesentliche Entwicklungen der berichtspflichtigen Segmente

Zum 30. Juni 2017 reflektieren die berichtspflichtigen Segmente HelloFresh, GFG, Jumia und Home & Living die ausgereiftesten Geschäftsmodelle von Rocket Internet. Die Segmentinformationen werden auf einer 100 % Basis dargestellt (d. h. 100 % der Umsätze und Ergebnisse der Segmente sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). Die Angaben in diesem Abschnitt wurden den Segmentinformationen entnommen oder aus ihnen abgeleitet.

Die Vergleichbarkeit der berichtspflichtigen Segmente im ersten Halbjahr 2017 mit der Vorperiode wird durch folgende Transaktionen beeinträchtigt:

- Am 30. September 2016 wurde das berichtspflichtige Segment Jumia etabliert. Dies resultierte aus der Verschmelzung der Geschäftsaktivitäten im Bereich General Merchandise mit den sonstigen Marktplätzen sowie Online-Inseraten in der Region Afrika und der Zusammenfassung dieser Geschäftsaktivitäten in der Africa Internet Holding GmbH. Für den Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2016 wurden die Finanzinformationen des ehemaligen operativen Segments Jumia aus dem Segment General Merchandise in das neue berichtspflichtige Segment Jumia umgliedert.
- Mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 wurde foodpanda an DH verkauft und stellt seit Anfang 2017 daher kein operatives Segment mehr dar.
- Am 24. Mai 2017 hat GFG eine strategische Partnerschaft mit Emaar Malls PJSC, Dubai, (eine Tochtergesellschaft der Emaar Properties PJSC, Dubai) verkündet. Im Rahmen der Partnerschaft erwirbt Emaar Malls 51 % der Anteile an Namshi. Das berichtspflichtige Segment GFG hat Namshi (Aktivitäten im Nahen Osten) als aufgegebenen Geschäftsbereich zum 30. Juni 2017 klassifiziert.

HelloFresh ist einer der weltweit führenden Online-Anbieter für Mahlzeiteinsatzes. Das Unternehmen liefert frische, vorportionierte Zutaten, damit Kunden mit den beiliegenden Rezepten zu Hause selbst gesunde und schmackhafte Mahlzeiten zubereiten können. HelloFresh wurde 2011 gegründet und ist derzeit in neun Märkten aktiv, welche die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, die Niederlande, Australien, Deutschland, Belgien, Kanada, Österreich und die Schweiz umfassen.

HelloFresh hat seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen von Mio. EUR 291,5 im ersten Halbjahr 2016 um 49 % auf Mio. EUR 435,4 im ersten Halbjahr 2017. Dies ist vor allem auf die gestiegene Anzahl der ausgelieferten Kochboxen sowie auf höhere Anzahl der aktiven Kunden zurückzuführen. Während das EBITDA konstant bei Mio. EUR -49,2 im ersten Halbjahr 2016 und Mio. EUR -49,0 im ersten Halbjahr 2017 blieb, verbesserte sich die EBITDA-Marge von -17 % während des ersten Halbjahres 2016 auf -11 % während des ersten Halbjahres 2017.

GFG ist einer der führenden Anbieter für Online-Mode in Schwellenländern. Das Unternehmen ist in 24 Ländern auf vier Kontinenten aktiv und betreibt das operative Geschäft über seine vier Markenplattformen, welche die führenden eCommerce Unternehmen Lamoda (Russland/GUS), Dafiti (Brasilien/Lateinamerika), Namshi (Naher Osten) und Zalora (Südostasien) inklusive The Iconic (Australien und Neuseeland) umfassen.

Die Umsatzerlöse stiegen um 12 % von Mio. EUR 455,8 im ersten Halbjahr 2016 auf Mio. EUR 510,6 im ersten Halbjahr 2017. Das Umsatzwachstum war im Vergleich zum Vorjahr langsamer, da der Betrag von 2016 die Umsatzerlöse von Namshi enthält, der Betrag von 2017 diese ausschließt. Im ersten Halbjahr 2016 trug Namshi mit Mio. EUR 67,1 zu den

Umsatzerlösen des GFG-Segments bei. Unter Ausschluss von Namshi hätte sich der Umsatz des Segments im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 um 31 % erhöht. Das EBITDA verbesserte sich um 48 % von Mio. EUR -82,3 während des ersten Halbjahres 2016 auf Mio. EUR -43,1 während des ersten Halbjahres 2017. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von -18 % im ersten Halbjahr 2016 auf -8 % während des ersten Halbjahres 2017. Diese Verbesserungen sind hauptsächlich auf operative Optimierungen zurückzuführen.

Jumia ist ein führendes Online-Shopping-Portal in Afrika mit einer Präsenz in 35 Ländern. Kunden auf dem ganzen Kontinent können aus einem großen Angebot an preiswerten, hoch qualitativen Produkten, angefangen bei Mode- und Elektronikartikeln, Haushaltsgeräten bis hin zu Schönheitsprodukten wählen. Das Ziel des Unternehmens ist es, eine afrikanische Plattform für Händler, Marken sowie kleine und mittelständische Unternehmen anzubieten, damit diese sich mit Konsumenten vernetzen können.

Am 30. August 2016 wurde das ehemalige operative Segment Jumia, das den Bereich General Merchandise der Gruppe unter Africa eCommerce Holding GmbH (AEH) darstellte, auf die Africa Internet Holding GmbH (AIG) verschmolzen. Infolgedessen werden ab dem 30. September 2016 die gesamten afrikanischen Aktivitäten (die Geschäftsbereiche General Merchandise der Jumia sowie die sonstigen Marktplätze und die Online-Inserate in Afrika) ausschließlich auf AIG-Ebene überwacht und unter dem neuen operativen Segment Jumia subsumiert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Finanzinformationen des ehemals operativen Segments Jumia für das Vorjahr aus dem Segment General Merchandise ins neue berichtspflichtige Segment Jumia umgegliedert.

Die Umsatzerlöse im Segment Jumia erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 um 14 % von Mio. EUR 33,0 im Vorjahreszeitraum auf Mio. EUR 37,5, was vor allem auf die Verschmelzung von eCommerce- mit Marktplatz- und Kleinanzeigen-Geschäftsmodellen zurückzuführen ist, sowie zusätzlich durch die anhaltende Währungsabwertungen in Nigeria und Ägypten belastet wird. Das EBITDA des ersten Halbjahres 2017 von Mio. EUR -52,5 (Vj. Mio. EUR -38,0) und die EBITDA-Marge von -140 % (Vj. -115 %) werden durch zusätzliche Verluste der sonstigen Marktplätze und Online-Inserate, welche im Rahmen der Verschmelzung der AIG mit der AEH eingebracht wurden, negativ beeinflusst. Dies ist vor allem auf das frühe Entwicklungsstadium der eingebrachten Geschäftsmodelle zurückzuführen.

Home & Living beinhaltet den Geschäftsbetrieb von Home24, einem der führenden Online-Möbelversandhändler in Europa und Lateinamerika, sowie Westwing, ein Online-Portal, das eine regelmäßig wechselnde, kuratierte Auswahl an Einrichtungs- und Wohndesign-Produkten in Europa, GUS und Lateinamerika anbietet.

Die Umsatzerlöse des Segments Home & Living stiegen um 5 % von Mio. EUR 241,4 im ersten Halbjahr 2016 auf Mio. EUR 254,4 im ersten Halbjahr 2017 aufgrund der starken Loyalität der Kunden und gestiegener Auftragsvolumina pro Bestellung (AOV - average order value). Das EBITDA verbesserte sich um 31 % von Mio. EUR -37,6 im ersten Halbjahr 2016 auf Mio. EUR -26,0 im ersten Halbjahr 2017 als Resultat operativer Optimierungen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von -16 % im ersten Halbjahr 2016 auf -10 % im ersten Halbjahr 2017.

Für weitere Angaben verweisen wir auf die Ausführungen in der Anhangsangabe 3 des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

3.5 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die Berichtsperiode war insbesondere durch einen deutlich verbesserten wenn auch weiterhin negativen Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie durch die Umsatzsteigerungen bei den in den Segmenten enthaltenen ausgewählten Unternehmen geprägt. Außerdem waren im ersten Halbjahr 2017 Netto-Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten (hauptsächlich realisierter Gewinn aus dem Lazada Verkauf) sowie realisierte Gewinne aus den Teilverkäufen von Aktien der nunmehr börsennotierten Delivery Hero AG zu verzeichnen. Weiterhin wurde in bestehende und neue Geschäftsmodelle investiert. Diese Investments wurden größtenteils durch Co-Investments des RICP Fonds begleitet. Insgesamt ist die Entwicklung des Konzerns im ersten Halbjahr 2017 als befriedigend zu bezeichnen. Angesichts der soliden Bilanzstruktur von Rocket Internet befinden wir uns in einer guten Position um weiterhin das Unternehmertum zu fördern, indem wir global in Technologieunternehmen investieren, bzw. solche gründen und ihnen eine einzigartige Kombination aus operativer Unterstützung und Kapital zur Verfügung stellen.

4. Änderungen im Aufsichtsrat

In der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juni 2017 wurde die Anzahl der Mitglieder von bisher neun auf acht verringert. Christopher H. Young wurde als neues Mitglied des Aufsichtsrates von Aktionären gewählt. Das Aufsichtsratsmitglied Napoleon L. Nazareno ist am 2. Juni 2017 von seiner Position zurückgetreten. Die Amtszeit von Dr. Martin Enderle endete am 2. Juni 2017.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1 Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat kürzlich seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft angehoben und erwartet in seinem aktualisierten Konjunkturausblick für 2017 (World Economic Outlook, Update Juli 2017) nun ein globales Wachstum von 3,5 %. Dies sind 0,1 Prozentpunkte mehr als zu Jahresbeginn (Januar 2017-Prognose). Für 2018 erwartet der IWF ein globales Wachstum von 3,6 %. Die Konjunktur wird sich voraussichtlich sowohl in den entwickelten Volkswirtschaften (Wachstum von 2,0 %) als auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern (Wachstum von 4,6 %) beschleunigen.

Rocket Internet wird weiterhin seine Expertise einsetzen, um Investitionsmöglichkeiten zu identifizieren und verfügt auch in der zweiten Hälfte 2017 über die notwendigen Mittel, um derartige Chancen wahrzunehmen, wenn sie sich bieten. Rocket Internet wird sein Engagement in den interessanten und vielversprechenden Online-Geschäftsmodellen weiter behalten und ausbauen. Dabei sind opportunistische Verkäufe aber nicht ausgeschlossen. Wir erwarten, dass wir auch in der zweiten Jahreshälfte 2017 bei der Suche nach Geschäftsideen, die wir selbst verfolgen möchten, direkt in ausgewählte, bestehende Start-ups in verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung investieren werden.

In Bezug auf RICP erwartet Rocket Internet durch Mittelabrufe seine Investitionen in den Fonds weiter zu erhöhen.

Wir erwarten ferner, dass Investitionen in viele unserer größeren Netzwerkgesellschaften, die in den Segmenten enthalten sind, wahrscheinlich aufgrund

ihrer verbesserten Profitabilität abnehmen werden. Auch bei Investitionen in bestehende Netzkunternahmen im Bereich der Regional Internet Groups und New Businesses erwarten wir weiterhin, dass diese stabil bleiben. Trotzdem erwarten wir, dass in Bezug auf die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften sich der rückläufige Trend aus dem ersten Halbjahr 2017 fortsetzen wird, während der Gesamtbetrag und die Anzahl der GFC Investments sich weiter erhöhen wird. Für das zweite Halbjahr 2017 ist nur vereinzelt mit Verkäufen von Netzkunternahmen zu rechnen.

Bei den New Businesses, bezogen auf die nach dem 30. Juni 2017 konsolidierten Tochtergesellschaften, rechnet der Rocket Internet Konzern im Geschäftsjahr 2017 mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse. Insgesamt wird allerdings aufgrund der Verkäufe von La Nevera Roja (im April 2016), Pizzabo (im Februar 2016) und Somuchmore (im Dezember 2016) sowie durch weitere Entkonsolidierungen, Schließungen und mögliche Entkonsolidierungen weiterer Tochtergesellschaften und einen Rückgang der Umsatzerlöse bei der Rocket Internet SE ein moderater Rückgang der Konzernumsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2017 erwartet. Bei den New Businesses erwarten wir im Geschäftsjahr 2017 weiterhin aufgrund der frühen Entwicklungsphase der Tochtergesellschaften negative operative Ergebnisse (EBITDA) in der Größenordnung von EUR Mio. 15 bis 25.

Aus Entkonsolidierungen wird für das Jahr 2017 ein geringeres Entkonsolidierungsergebnis erwartet.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ergeben sich einerseits aus deren Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden operativen Ergebnissen und andererseits aus den Konditionen zukünftiger Finanzierungsrunden mit neuen Investoren. Wir erwarten bei den meisten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen negative anteilige operative Ergebnisbeiträge, welche durch die Effekte aus den Finanzierungsrunden teilweise kompensiert werden. Insgesamt erwarten wir ein stark negatives, aber im Jahresvergleich stark verbessertes Ergebnis aus den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, schätzen jedoch den Grad der Prognosefähigkeit aufgrund der Marktbewegungen in unserem Geschäftsumfeld als gering ein.

Die Ertragslage des Konzerns kann von Jahr zu Jahr aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen aufgrund des Verkaufs von Anteilen sehr stark variieren. Die Ertragslage des Konzerns kann zudem aufgrund der Entkonsolidierungsergebnisse starken Schwankungen ausgesetzt sein. Insgesamt schätzen wir daher die Prognosefähigkeit des EBITDA wie auch in den Vorjahren hinsichtlich des Zeitpunkts und der Höhe als gering ein. Vor diesem Hintergrund enthielt die Unternehmensplanung kein beziffertes Planergebnis für 2017. Für das gesamte Geschäftsjahr 2017 gehen wir, wie im Lagebericht 2016 prognostiziert, unverändert von einer Verbesserung des EBITDA gegenüber 2016 aus.

Prognose für die Segmente, die im Jahr 2017 weiterhin berichtspflichtig sind

In allen Segmenten, die im Jahr 2017 weiterhin berichtspflichtig sind, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2017 Umsatzwachstum, negative EBITDA und überwiegend eine Verbesserung der EBITDA-Margen.

HelloFresh

Die Umsatzerlöse unseres Segments HelloFresh sollten sich im Vergleich zu 2016 um einen mittleren zweistelligen Prozentsatz im Jahr 2017 erhöhen. Das EBITDA wird 2017 um einen Prozentsatz im niedrigen zweistelligen Bereich geringer ausfallen und die negative EBITDA-Marge wird sich deutlich verbessern.

GFG

Für die GFG gehen wir davon aus, dass die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um einen Betrag im niedrigen zweistelligen Prozentbereich steigen werden. Wir erwarten eine Verbesserung des EBITDA gegenüber dem operativen Vorjahresverlust im mittleren zweistelligen Prozentbereich, wodurch sich die negative EBITDA-Marge deutlich verbessern wird.

Jumia

Die Umsatzerlöse der Jumia werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2017 um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz wachsen. Hinsichtlich des EBITDA gehen wir davon aus, dass es sich um einen Wert im mittleren einstelligen Prozentbereich verbessern wird. Dementsprechend schätzen wir, dass sich die EBITDA-Marge moderat verbessern wird.

Home & Living

Für das Segment Home & Living erwarten wir im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzzuwachs im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Das EBITDA sollte sich um einen Wert im mittleren zweistelligen Prozentbereich verbessern, auch wenn es im negativen Bereich bleibt. Deshalb gehen wir davon aus, dass sich die negative EBITDA-Marge des Home & Living Segments deutlich verbessern wird.

5.2 Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der internationalen Aufstellung eröffnen sich für den Konzern einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Rocket Internet hat ein Management System zur Steuerung von Chancen und Risiken, die aus seinen wirtschaftlichen Aktivitäten erwachsen, eingeführt. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Risikomanagementstrategie zu entwickeln und -ziele festzulegen, die ein optimales Gleichgewicht zwischen Wachstum und Profitabilität einerseits und dem damit verbundenen Risiko andererseits schaffen.

Im Vergleich zu den im zusammengefassten Konzernlagebericht 2016 gemachten Aussagen über die Risiken und Chancen gibt es in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 keine wesentlichen Änderungen, weder solche, die sich aus einzelnen Risikopositionen, noch aus der allgemeinen Risikolage ergeben. Es bestehen weiterhin keine erkennbaren Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden können.

6. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2017 beschäftigten die vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt 680 Mitarbeiter, davon 180 außerhalb von Deutschland. Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte der Konzern insgesamt 837 Mitarbeiter, davon 194 im Ausland.

Berlin, den 27. September 2017

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

R O C K E T I N T E R N E T

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

30. Juni 2017

Rocket Internet SE, Berlin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht (Zwischenbericht über die Lage des Konzerns) der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 27. September 2017

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

Über Rocket Internet

Rocket Internet gründet und investiert in Internetunternehmen und setzt dabei auf bewährte Geschäftsmodelle. Unternehmen werden operativ und bei der Expansion in internationale Märkte unterstützt. Dabei fokussiert sich Rocket Internet primär auf vier Industriesektoren im Bereich Online- und Mobile-Einzelhandel bzw. Dienstleistungen, die einen erheblichen Anteil der Verbraucherausgaben ausmachen: Food & Groceries, Fashion, General Merchandise und Home & Living. Rocket Internets ausgewählte Unternehmen beschäftigen über 28.000 Mitarbeiter in einer großen Anzahl von Ländern weltweit. Die Rocket Internet SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN DE000A12UKK6, RKET). Weitere Informationen finden Sie unter www.rocket-internet.com.

Über dieses Dokument

Dieses Dokument ist ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 51 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 27. September 2017 erstellt (Redaktionsschluss) und wurde zur Veröffentlichung am 28. September 2017 (Veröffentlichungsdatum) eingereicht.

Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Rocket Internet SE („Rocket Internet“) und beinhalten bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Resultate, Ergebnisse oder Ereignisse können wesentlich von den darin enthaltenen ausdrücklichen oder impliziten Aussagen abweichen, unter anderem aufgrund von Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds oder der Wettbewerbssituation, Risiken im Zusammenhang mit Kapitalmärkten, Wechselkursschwankungen und dem Wettbewerb durch andere Unternehmen, Änderungen in einer ausländischen oder inländischen Rechtsordnung, insbesondere das steuerrechtliche Umfeld betreffend, oder durch andere Faktoren.

Rocket Internet übernimmt keine Verpflichtungen, die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Die Finanzzahlen wurden im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende Bericht ist ein Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34. Weitere Informationen zu den angewandten Bilanzierungsmethoden können dem jeweils aktuellsten Geschäftsbericht unter www.rocket-internet.com/investors entnommen werden. Dieses Dokument enthält ferner in IFRS nicht genau definierte, ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Lage des Konzerns sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Einklang mit den nach IFRS ermittelten Finanzinformationen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Alle in diesem Bericht dargestellten Beteiligungsquoten an unseren Unternehmen basieren auf den Quoten des Konzerns, die gemäß den entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften ermittelt werden (z. B. unter der Berücksichtigung des Zeitpunkts des dinglichen Vollzugs des Vertrages (Closing Date), des Zeitpunkts des Übergangs der Beherrschung, unter Einbeziehung von dem Konzern zuzurechnenden Treuhänderanteilen, ohne die mittelbar über den RICP gehaltenen Anteile etc.). Diese Quoten können von entsprechenden auf der Webseite der Gesellschaft publizierten Informationen (durchgerechneter Beteiligungsanteil einschließlich RICP) abweichen, welchen das jeweilige Datum des Abschlusses des schuldrechtlichen Verpflichtungsgeschäfts (Signing Date) zugrunde liegt.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der englischen Übersetzung zu gewährleisten, weisen wir darauf hin, dass das vorliegende deutsche Original verbindlich ist.

ROCKET INTERNET

Impressum

Rocket Internet SE
Charlottenstraße 4
10969 Berlin, Deutschland

Tel.: +49 30 300 13 18-00
Fax: +49 30 300 13 18-99

info@rocket-internet.com
www.rocket-internet.com

© 2017 by Rocket Internet SE